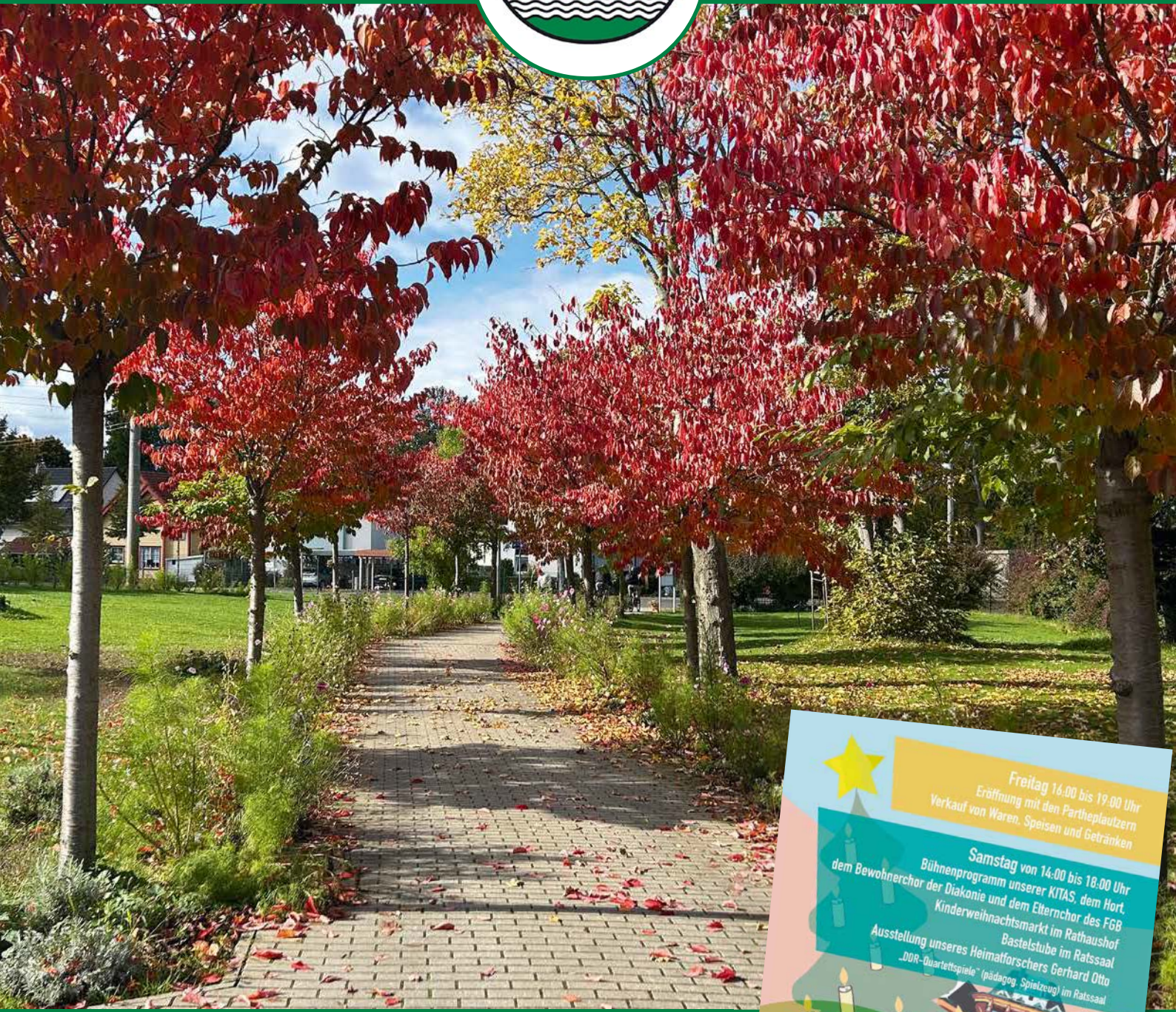


VOR ORT

Nr. 107 | 14. November 2025 ... mit dem Borsdorfer Amtsblatt

Neuigkeiten aus Borsdorf, Zweenfurth, Panitzsch & Cunnersdorf



AUS DER GEMEINDE

Offizielle Abnahme
des Borsdorfer Bahnhof als
Zukunftsbahnhof

AKTUELL

Kreissportbund Landkreis Leipzig e.V.:
Nominierungsphase für die Sportler des
Jahres 2025 gestartet





Die Lust am Verkleiden

Na, haben Sie sich Abend vor Allerheiligen auch dem wohligen Halloween-Gruseln hingegeben? Waren Sie als Hexe oder Zauberer unterwegs gewesen oder haben sich so richtig gruslig als Skelett oder Frankenstein verkleidet? Obwohl die Protestanten in Deutschland am 31. Oktober den Reformationstag begehen und der 1. November der Feiertag Allerheiligen von den Katholischen Christen begangen wird, gibt es doch immer mehr, die sich dem Gruselspaß am Abend hingeben. Neben dem Gruseffekt, der viele Menschen mit einem wohligen Schauer hinterläßt – (Warum waren wohl die amerikanischen Horrorfilme, wie „Es“, „Poltergeist“ oder der Halloween-Schocker schlechthin – mit dem wahnsinnigen Michael Myers, so erfolgreich?) – gibt es auch eine andere psychologische Variante in uns, die uns mit einem Kostüm in eine Rolle schlüpfen lässt. Kinder

machen uns dies in ihrem Spiel vor. Sie probieren sich mit dem Verkleiden aus und lernen ganz nebenbei Einfühlungsvermögen in andere Menschen. In den rheinischen Karnevalshochburgen kann man am Rande beobachten, dass sich der verkleidete Karnevals-Jeck leichter mit neuen Bekanntschaften tut, als er es jemals in seinem normalen Job tun würde. Kostümpartys sind ein absoluter Renner unter Partygängern. Manche Geburtstage stehen unter einem Motto. Das Geburtstagskind, vielleicht in den 70ern oder 80ern geboren, läßt zur Motto-Party diesbezüglich ein. Es ist natürlich ein Riesengaudi, wenn man seine Verwandten und Freunde mit den Klamotten dieser Zeit zu sehen bekommt und damit eine Zeitreise antritt. An den Kostümen ist erkennbar, wer Freude am Verkleiden empfindet. Stilecht und noch Originalgetreue Klamotten, wie eine „Schlaghose“ aus den 70ern auszugraben und zu tragen, ist schon die halbe Miete für eine gelungene Party. Die Oktoberfeste,

welche außerhalb der Original-

„Wiesn“ stattfinden, animieren Tausende dazu, sich in Dirndl und Lederhose zu werfen.

Die Harry Potter Filme sind nach wie vor äußerst beliebt und haben den Effekt erzeugt, dass sich viele alte und neue Fans als Harry oder einer seiner Mitschüler zu verkleiden. Einen ähnlichen Effekt erzeugte die „Herr der Ringe“-Trilogie. Ob Gandalf, Legolas oder Frodo. Es sind Figuren, in die man mittels eines Kostüms auch im Fasching schlüpfen kann.

Zur Perfektion des Verkleidens haben es die Cosplayer gebracht. Unheimlich aufwändig und detailgetreu stellen die Fans von Manga- und Anime ihre Helden dar und steigen damit in deren Rollen.

Ist Ihnen zum Fasching/Karneval oder Motopartys eigentlich mal die Armee Mordors über den Weg gelaufen?

Manuela Krause



Inhaltsverzeichnis

Kolumne	02
Gemeindenachrichten	03 - 04, 06 - 13
Borsdorfer Amtsblatt	
Amtliche Mitteilungen	05 - 07
Aktuell	
Tipps	14 - 16
Tipps	17

Veranstaltungstipps	18 - 20
Gesundheit	21 - 23
Bildung / Stellenmarkt	24
Recht	25
Mobilität	26 - 27
Bauen / Wohnen / Einrichten	28 - 29
Immobilien	30
Trauer	31

Impressum

Herausgeber: SÜDRAUM-VERLAG, Geschäftsbereich im DRUCKHAUS BORNA | Abtsdorfer Str. 36 | 04552 Borna
Tel.: 03433 207329 | Fax: 03433 207331 | E-Mail: info@druckhaus-borna.de | Internet: www.druckhaus-borna.de

Produktions- und Verlagsleitung: Bernd Schneider (V.i.S.d.P.)

Gesamtherstellung: DRUCKHAUS BORNA (Alle Rechte liegen beim Herausgeber. Für die Beiträge zeichnen die Autoren. Die Texte der Gemeinde obliegen der Verantwortung der Bürgermeisterin der Gemeinde Borsdorf).

Titel: Ein farbenfroher Herbstspaziergang durch die Diakonie Borsdorf (Foto: Timo Metzkes/Gemeinde Borsdorf)

Fotos: Natali/stock.adobe.com (S. 2), by-Studio/stock.adobe.com (S. 2), Thamidu/stock.adobe.com (S. 11), Iftikhar alam/stock.adobe.com (S. 20), bzw. die entspr. Autoren u. Auftraggeber

Auflage: 4.500 Exemplare in die Haushalte und Firmen | **Laufende Ausgaben-Nummer:** 107

Zusätzliche Exemplare erhalten Sie auf der Gemeindeverwaltung oder beim SÜDRAUM-VERLAG.

Die Ausgabe 12/25 (Nr. 108) des VorOrt erscheint am 19.12.2025. Der Redaktionsschluss ist der 05.12.2025.

VorOrt
digital





Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger,

in knapp 7 Wochen beginnt das Jahr 2026! Mit dem Jugendwort des Jahres 2025 ausgedrückt, könnte man sagen: Das crazy! Für alle über 30-jährigen: Das ist unglaublich! Auch wenn jeder Tag nachweislich 24 Stunden hat, dreht sich der Zeiger jedes Jahr gefühlt ein wenig schneller. Und so war ich vor einigen Wochen auch erstaunt, als ich eine Einladung für den 30. Oktober zur Jubiläumsfeier des 20-jährigen (!) Bestehens des Vereins Spiel(t)raum e.V. aus Zweenfurth erhalten hatte. 20 Jahre unermüdliche Arbeit zum Wohle unserer Kinder gab es zu feiern! Wie so oft war es die Idee, die am Anfang stand. Eine Idee, die Frau Elke Härtig und Frau Dr. Maike Rübsamen zusammenbrachte und danach viele weitere Menschen so sehr begeisterte, dass sie gemeinsam teilweise hohe Hürden überwand, um den Kindern einen wahr gewordenen Spielraum zu erfüllen. Der Rückblick auf die Anfänge des Vereins im Rahmen der Festveranstaltung war sehr beeindruckend, denn der preisgekrönte Zweenfurth Spielplatz hat sich in den vergangenen Jahren zu weitaus mehr entwickelt, als „nur“ ein Ort zum Klettern und Toben. Er ist ein Platz des Kennenlernens, des Vernetzens, der Begegnung, der Erholung, aber auch der Arbeit und des ständigen Weiterentwickelns geworden. Fakt ist, dass es ohne die Einfach-Mal-Machen-Mentalität der Protagonisten diesen (H)Ort des gesellschaftlichen Zusammenhalts nicht geben würde und dafür möchte ich auch an dieser Stelle DANKE sagen! Mittlerweile hat es einen sogenannten Generationenwechsel im Verein gegeben und die Kinder von damals übernehmen nach und nach Verantwortung. Wunderbar, denn getreu dem Vereinsleitspruch: „Spielen ist eine Angelegenheit, die man gar nicht ernst genug nehmen kann.“ müssen solche Orte für die Kinder und die Gemeinschaft bewahrt und erhalten bleiben. Engagement hat auch Frau Eckelt, die Witwe des 2018 verstorbenen Heimatforschers Christoph Eckelt, gezeigt, als sie mit der

Idee einer Friedhofsführung zu mir kam. Kein Geringerer als der Sepulkralforscher Alfred E. Otto Paul hatte sich bereit erklärt, diese Friedhofsführung am 11.10.2025 zu übernehmen. Fast 200 Leute folgten der Einladung und lauschten gespannt den Ausführungen von Herrn Paul. Fürwahr eine Lehrstunde in Borsdorfer Geschichte, für die ich mich herzlich bei Frau Eckelt und Herrn Paul bedanken möchte! Einen ausführlichen Bericht zur Friedhofsführung können Sie auf Seite 8 und 9 dieser „Vor Ort“ Ausgabe lesen.

Ein Spektakel der bewegten Art fand ebenfalls am 11.10.2025 statt. Der Pokalkracher SV Panitzsch/Borsdorf gegen den FC Erzgebirge Aue wurde auf dem Vereinsplatz in Panitzsch ausgetragen. Unser Verein war der Gastgeber und hat mehrere Wochen alles dafür gegeben, damit aus dem Spiel ein Fest wird. Auch wenn unsere Mannschaft am Ende den Profis mit 1:7 unterlegen war, hat der Verein dennoch gezeigt, dass Leidenschaft keine Frage des Geldes ist. Elia Pohl hat den Ehrentreffer in der 80. Minute erzielt und wir können froh sein, dass er die Jubelstürme unbeschadet überstanden hat. Danke an alle die dazu beigetragen haben, dass wir uns durch Spielfreude und Gastfreundschaft nun auch im Erzgebirge einen Namen gemacht haben. Ein extra Dankeschön richte ich an Lars Ziegenhorn, auch wenn er das gar nicht mal so gerne hat.

So langsam brechen sich überall die Vorbereitungen für die traditionellen Weihnachtsbräuche ihre Bahn. Wir stecken ebenfalls mitten in den Planungen für unseren Weihnachtsmarkt auf dem Marktplatz. Mit uns lassen auch Vereine und Gewerbetreibende, Kindertagesstätten und Schulen wieder nichts unversucht, um bei Ihnen die ultimative Weihnachtsvorfreude zu wecken. Damit uns das garantiert gelingt, öffnen wir auch in diesem Jahr wieder an zwei Tagen die Marktpforten. Am Freitag, den 28.11. wird gegen 16.00 Uhr der Weihnachtsbaum hell erleuchtet und ein Großteil der Stände klappen ihre Läden auf. Da ge-



v. li.: Friedhofsmeister Jörg Oelschläger, Frau Kaden, Frau Eckelt, Herr Paul
(Foto: Gemeinde Borsdorf)

meinsames Singen dem Zauber der Weihnacht sehr zuträglich ist, würden wir uns sehr freuen, wenn viele Besucherinnen und Besucher gemeinsam mit uns das Lied „Oh Tannenbaum“ anstimmen würden. Keine Bange, die „Partheplautzer“ spielen auf, so dass der ein oder andere schiefe Ton dem Hörer keinen Abbruch tut. Am Samstag geht es dann ab 14.00 Uhr weiter. Der Weihnachtsmann wird Frau Pfarrerin Gramm und mich in der Kutsche auf den Marktplatz begleiten und nach einer kurzen Eröffnung beginnt das Programm auf der Bühne und das bunte Treiben auf dem Platz.

Ab Montag, den 29.11.2025 wartet wieder ein kleiner Weihnachtsbaum vor dem Rathaus auf seine Beschmückung mit selbstgebasteltem Baumschmuck durch die Kinder. Während unserer Öffnungszeiten können sich die kleinen Künstlerinnen und Künstler sehr gerne eine Belohnung abholen. Im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Gemeinde wünsche ich Ihnen, dass Sie möglichst erkältungsfrei durch den Herbst kommen. Lassen Sie sich vom trüben Wetter nicht die Laune verderben. Genießen Sie die schönen Seiten der dunkler werdenden Tage und freuen Sie sich auf die funkelnde und gemütliche Adventszeit!

Herzliche Grüße,

Ihre Birgit Kaden (03.11.2025)



20-jähriges Bestehen des Spiel(t)raum e.V. aus Zweenfurth



Friedhofsführung mit Sepulkralforscher Alfred E. Otto Paul



Pokalkracher SV Panitzsch/Borsdorf gegen den FC Erzgebirge Aue (Fotos: Kaden)



Rundgang durch den Schwanenteichpark

Am 23. September 2025 fand am Nachmittag im Schwanenteichpark Borsdorf



eine Informationsveranstaltung zum Thema „Fachinformation Baumkontrolle“ statt. Die Idee, die aus dem Kreis unserer Gemeinderäte an uns herangetragen wurde, haben wir gerne aufgegriffen, um Transparenz für die Arbeit unserer verantwortlichen Mitarbeiter zu schaffen. Bürgerinnen und Bürger konnten sich voranmelden und so fand sich gegen 17.00 Uhr eine kleine Gruppe Interessierter am Spielplatz ein. Christian Schmeil und Annett Wittke vom Borsdorfer Bauhof gaben an einem Beispiel Auskunft darüber, wie der Pflegebedarf eines Baumes festgestellt wird und ab wann externe Gutachter in diesen Prozess eingeschaltet werden müssen. Aus unserer Sicht eine gelungene Ver-



(Fotos: Kaden)

anstaltung, die wir gerne im kommenden Jahr wieder anbieten möchten.

Ihre Gemeindeverwaltung

Gesunde Ernährung mit expika und REWE Borsdorf

Auch in diesem Jahr fand in unserer Kita wieder das beliebte EXPika-Projekt rund um das Thema gesunde Ernährung statt – in bewährter Kooperation mit dem REWE-Markt Borsdorf.

Begleitet von den fünf Ernährungsexperten Klara Karotte, Anna Apfel, Pepe Paprika, Bodo Banane und Gustav Gurke erfuhren die Kinder spielerisch, wie wichtig frisches Obst, Gemüse und Bewegung für Gesundheit und Wohlbefinden sind.



Die Frösche bei den 5 Zwergen.
(Fotos: KiTa Parthenflöhe)



Die Kinder dürfen sich eine Tüte für zu Hause packen.



Die Frösche mit ihren Obst- und Gemüsetüten

Der REWE-Markt stellte uns dafür eine große Auswahl an Obst und Gemüse zur Verfügung. An einem weiteren Projekttag dürfen unsere Schulanfänger direkt im Markt einkaufen und anschließend ein gesundes Frühstück zubereiten – mit viel Freude und Begeisterung.

Ein herzliches Dankeschön an REWE Borsdorf und expika für die langjährige und wertvolle Zusammenarbeit!

KiTa Parthenflöhe



Die Gemeindeverwaltung Borsdorf

gratuliert allen,

die im November Geburtstag haben oder ein Jubiläum begehen,

ganz herzlich!

Beschlüsse des Gemeinderates Oktober 2025

039/2025

Bewilligung einer überplanmäßigen Ausgabe – Kreisumlage

Gesamtstimmen: 16 / anwesend: 10 / dafür: 9 / dagegen: 0 / Enthaltungen: 1 / befangen: 0

040/2025

2. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Borsdorf im Bereich „Wachstuchfabrik, Leipziger Straße“

Hier: Abwägungsbeschluss zur Beteiligung zum Entwurf der 2. Änderung
Gesamtstimmen: 16 / anwesend: 10 / dafür: 10 / dagegen: 0 / Enthaltungen: 0 / befangen: 0

041/2025

Bebauungsplan „Wachstuchfabrik, Leipziger Straße“ (bisher: Gewerbegebiet „An der Dresdner Landstraße“)

Hier: Abwägungsbeschluss zur Beteiligung zum Entwurf des Bebauungsplans
Gesamtstimmen: 16 / anwesend: 11 / dafür: 11 / dagegen: 0 / Enthaltungen: 0 / befangen: 0

042/2025

Vorhaben- und Erschließungsplan „Leipziger Straße Ecke Panitzscher Weg – Einkaufsmarkt“

Hier: Abwägungsbeschluss zur Beteiligung für die Aufhebung

Gesamtstimmen: 16 / anwesend: 10 / dafür: 10 / dagegen: 0 / Enthaltungen: 0 / befangen: 1

043/2025

Vorhaben- und Erschließungsplan „Leipziger Straße Ecke Panitzscher Weg – Einkaufsmarkt“

– Satzungsbeschluss zur Aufhebung –
Gesamtstimmen: 16 / anwesend: 10 / dafür: 10 / dagegen: 0 / Enthaltungen: 0 / befangen: 1

044/2025

Satzung der Gemeinde Borsdorf über die Erhebung von Elternbeiträgen für die Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und in Tagespflege (Elternbeitragssatzung in Kindertageseinrichtungen)

Gesamtstimmen: 16 / anwesend: 11 / dafür: 10 / dagegen: 1 / Enthaltungen: 0 / befangen: 0

045/2025

Personalangelegenheit

Gesamtstimmen: 16 / anwesend: 11 / dafür: 11 / dagegen: 0 / Enthaltungen: 0 / befangen: 0

Öffentliche Bekanntmachung

Satzung der Gemeinde Borsdorf über die Erhebung von Elternbeiträgen für die Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und in Tagespflege (Elternbeitragssatzung in Kindertageseinrichtungen)

Aufgrund von §4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der derzeit gültigen Fassung, der §§2 und 9 Sächsisches Kommunalabgabengesetz (SächsKAG) in der derzeit gültigen Fassung sowie des Sächsischen Gesetzes zur Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen (SächsKitaG) in der derzeit gültigen Fassung hat der Gemeinderat der Gemeinde Borsdorf am 22.10.2025 die folgende Satzung beschlossen:

§1

Geltungsbereich

- (1) Diese Satzung gilt für Personensorgeberechtigte, deren Kinder in Kindertageseinrichtungen der Gemeinde Borsdorf im Sinne von §1 Abs. 2–4 SächsKitaG betreut werden.
- (2) Für Personensorgeberechtigte, deren Kinder in Kindertageseinrichtungen in freier Trägerschaft oder in Tagespflege im Gebiet der Gemeinde Borsdorf betreut werden, gilt §4 Abs. 1–5 der Satzung.

§2

Pflicht zur Zahlung des Elternbeitrages, weitere Entgelte

- (1) Für die Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen der Gemeinde er-

Service / Notdienste

• Gemeindeverwaltung Borsdorf

Rathausstraße 1, 04451 Borsdorf

Telefon: 034291 414-0

Telefax: 034291 414-12

E-Mail: gemeinde@borsdorf.de

www.borsdorf.de

Öffnungszeiten

Montag:	geschlossen
Dienstag:	9.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch:	9.30 bis 12.00 Uhr
Donnerstag:	8.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 16.00 Uhr
Freitag:	8.00 bis 12.00 Uhr

• Notdienste

<i>Elektroversorgung</i>	
Störung 24 h	0800 2305070
<i>Wasserversorgung</i>	
Störung 24 h	0341 9692100
<i>Gasversorgung</i>	
Störung 24 h	0800 2200922
<i>Telekom</i>	0800 3302000
<i>Abwasserentsorgung</i>	
AZV Parthe	034291 4390
außerhalb d. Geschäftszeiten	0171 4103238

*Notruf Feuerwehr und
Rettungsdienst* 112

Notruf Polizei 110

Tierkliniken
OT Panitzsch 034291 20276
Leipzig 0341 9730107

Tierärzte
OT Panitzsch:
Herr Dr. Kühn 034291 20276

Tierheim Oelzschau
Tierschutzverein
Leipziger Land e. V. 034347 81633



Mehr Informationen unter
www.borsdorf.de

hebt die Gemeinde Borsdorf Elternbeiträge und weitere Entgelte.

- (2) Die Elternbeitragspflicht entsteht bei der Aufnahme eines Kindes in eine Kindertageseinrichtung. Sie endet mit dem Ende des Monats, in dem das Kind letztmalig die Kindertageseinrichtung besucht. Wird ein Kind während eines Monats in die gemeindliche Kindertagesstätte aufgenommen, so wird bei der Aufnahme vor dem 15. des Monats die volle Benutzungsgebühr, bei Aufnahme ab dem 15. des Monats die halbe Beitragsgebühr erhoben.
- (3) Die Pflicht zur Zahlung weiterer Entgelte gemäß § 4 Abs. 4 bis 6 entsteht mit der Inanspruchnahme der Betreuung.
- (4) Krankheit, Kur und Urlaub des betreuten Kindes führen bei laufenden Betreuungsverträgen nicht zu einer Minderung bzw. einem Wegfall des Elternbeitrages. Gleiches gilt für vorübergehende Betriebsferien und die zeitweise Schließung der Kindertageseinrichtung, welche die Dauer von einem Monat nicht überschreiten.

§ 3

Abgabenschuldner

Schuldner des Elternbeitrages und der weiteren Entgelte sind die Personensorgeberechtigten. Bei einer Mehrheit von Personensorgeberechtigten haften diese als Gesamtschuldner.

§ 4

Höhe der Elternbeiträge und weiteren Entgelte

- (1) Berechnungsgrundlage für die Elternbeiträge sind die durchschnittlichen Betriebskosten eines Platzes je Einrichtungsart, ohne die Aufwendungen für Abschreibungen, Zinsen und Miete sowie Personalkostenumlagen.
- (2) Der Elternbeitrag beträgt
 1. bei der Betreuung als Kinderkrippenkind gemäß § 1 Abs. 2 SächsKitaG für die Betreuungszeit von täglich 9 Stunden 325,86 Euro pro Monat,
 2. bei der Betreuung als Kindergartenkind gemäß § 1 Abs. 3 SächsKitaG für die Betreuungszeit von täglich 9 Stunden 186,17 Euro pro Monat,
 3. bei der Betreuung als Hortkind gemäß § 1 Abs. 4 SächsKitaG für die Betreuungszeit von täglich 7 Stunden 108,55 Euro pro Monat.
- (3) Wird im Betreuungsvertrag eine kürzere als die in Abs. 2 genannte Betreuungsdauer vereinbart, berechnet sich der Elternbeitrag anteilig im Verhältnis der vereinbarten Betreuungszeit zur Betreu-

ungszeit nach Absatz 2. Die Elternbeitragssätze richten sich nach der Anlage zur Elternbeitragsatzung, die Bestandteil dieser Satzung ist.

- (4) Werden mehrere Kinder einer Familie in einer Kindertageseinrichtung oder in Tagespflege betreut, so ermäßigt sich der nach Abs. 2 und 3 gebildete Elternbeitrag wie in der Anlage zur Elternbeitragsatzung aufgeführt.
- (5) Für Alleinerziehende ermäßigt sich der Elternbeitrag wie in der Anlage zur Elternbeitragsatzung aufgeführt.
- (6) Wird die vertraglich vereinbarte Betreuungsdauer überschritten, werden weitere Entgelte nach folgenden Maßgaben erhoben:
 1. für die Betreuung als Kinderkrippenkind für jede weitere angefangene Stunde ein weiteres Entgelt von 15,00€.
 2. für die Betreuung als Kindergartenkind für jede weitere angefangene Stunde ein weiteres Entgelt von 12,00€.
 3. für die Betreuung als Hortkind vorbehaltlich Nr. 4 für jede weitere angefangene Stunde ein weiteres Entgelt von 10,00€.
 4. für die Betreuung als Hortkind in den Ferien oder an schulfreien Tagen wird kein zusätzliches Entgelt für eine Ganztagsbetreuung bis zu 9 Stunden erhoben. Sofern Personensorgeberechtigte diese Mehrbetreuung in Anspruch nehmen möchten, ist der Bedarf in der Einrichtung spätestens einen Monat vor Ferienbeginn anzumelden.

Die Entgelte nach Ziffer 1 bis 3 werden nur erhoben, wenn die vertraglich vereinbarte Betreuungsdauer an mehr als zwei Tagen im Monat überschritten wird.

- (7) Für Kinder, die nach Ablauf der Öffnungszeiten der Kindertageseinrichtung noch nicht abgeholt worden sind, wird ein Entgelt von 30,00€ je angefangene Stunde erhoben. Weitere Kosten, die der Gemeinde durch die verspätete Abholung oder Nichtabholung entstehen, können im Nachgang gegen Belege den Personensorgeberechtigten in Rechnung gestellt werden.
- (8) Für Gastkinder werden Entgelte gemäß Abs. (1) bis (7) erhoben. Gastkinder sind Kinder, die in Ausnahmefällen für eine tageweise Betreuung einen Gastplatz in Kindertageseinrichtungen in Anspruch nehmen, wenn in der Einrichtung freie Plätze bestehen und dadurch kein zusätzlicher Personalbedarf im Sinne von § 12 Abs. 2 SächsKitaG entsteht. Auch Kinder, die Freizeitangebote des Hortes nutzen wollen, sind Gastkinder.

§ 5

Festsetzung, Fälligkeit und Entrichtung der Elternbeiträge und weiteren Entgelte

- (1) Die Höhe des Elternbeitrages wird durch Bescheid der Gemeinde Borsdorf festgesetzt.
- (2) Der Elternbeitrag für Kinder in Kindertageseinrichtungen der Gemeinde Borsdorf ist jeweils am 1. Werktag eines Monats für den laufenden Monat fällig, frühestens jedoch 14 Tage nach Bekanntgabe des Abgabebescheides.
- (3) Die weiteren Entgelte werden am 15. des Monats für den abgelaufenen Monat fällig, frühestens jedoch 14 Tage nach Bekanntgabe des Abgabebescheides.
- (4) Der Verpflegungskostenersatz wird ausschließlich durch den Essenanbieter berechnet, hierzu wird zwischen den Eltern und dem Essenanbieter ein privatrechtlicher Vertrag abgeschlossen.

§ 6

In-Kraft-Treten

Diese Satzung tritt am 01.01.2026 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung vom 30.10.2024 außer Kraft.

Borsdorf, 22.10.2025

Birgit Kaden

Birgit Kaden
Bürgermeisterin



Hinweis nach § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO):

Nach § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der SächsGemO zu Stande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist;
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind;
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat;
4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach den Ziffern 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in §4 Abs. 4 Satz 1 Sächs-

GemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Anlage zur Elternbeitragssatzung der Gemeinde Borsdorf vom 22.10.2025

Kinderkrippe (alle Beträge in Euro)

Familien			
	bis 9 Stunden	bis 6 Stunden	bis 4,5 Stunden
1. Kind	325,86	217,24	162,93
2. Kind	195,52	130,34	97,76
3. Kind	65,17	43,45	32,59

Alleinerziehende			
	bis 9 Stunden	bis 6 Stunden	bis 4,5 Stunden
1. Kind	293,27	195,52	146,64
2. Kind	175,96	117,31	87,98
3. Kind	58,65	39,10	29,33

Kindergarten (alle Beträge in Euro)

Familien			
	bis 9 Stunden	bis 6 Stunden	bis 4,5 Stunden
1. Kind	186,17	124,11	93,09
2. Kind	111,70	74,47	55,85
3. Kind	37,23	24,82	18,62

Alleinerziehende			
	bis 9 Stunden	bis 6 Stunden	bis 4,5 Stunden
1. Kind	167,55	111,70	83,78
2. Kind	100,53	67,02	50,27
3. Kind	33,51	22,34	16,76

Hort (alle Beträge in Euro)

Familien			
	bis 7 Stunden	bis 6 Stunden	bis 5 Stunden
1. Kind	108,55	93,04	77,53
2. Kind	65,13	55,82	46,52
3. Kind	21,71	18,61	15,51

Alleinerziehende			
	bis 7 Stunden	bis 6 Stunden	bis 5 Stunden
1. Kind	97,70	83,74	69,78
2. Kind	58,62	50,24	41,87
3. Kind	19,54	16,75	13,96

Information

Informationsveranstaltung zur geplanten Maßnahme der Herstellung einer Radwegmarkierung in der Leipziger Straße



Wie Sie bereits unserem Ortsblatt vom Monat September entnehmen konnten, ist in der Leipziger Straße die Markierung eines beidseitigen Radwegs geplant.

Da diese Maßnahme für die Leipziger Straße mit einer allgemeinen Neuordnung des Straßenverkehrs und insbesondere für die Anwohner mit einer Änderung der Parksituation verbunden ist, möchten wir Ihnen dazu im Vorfeld die geplante Maßnahme vorstellen, mit Ihnen besprechen und uns dazu austauschen.

Wir laden Sie dazu am **Dienstag, 02.12.2025, 17.00 Uhr** in den Ratssaal der Gemeindeverwaltung Borsdorf ein. Über eine rege Teilnahme würden wir uns freuen.

Antje Kriebel
SG Bauverwaltung

Information

Aus dem Fundbüro

Eine Übersicht der derzeit im Fundbüro abgegebenen und aufbewahrten Sachen finden Sie hier:

https://www.borsdorf.de/fundsachen/fundsachen-id_12/

Wenn Sie Ihr Eigentum an einer der aufgeführten Fundsachen anmelden möchten, bitten wir Sie, uns dies unter Angabe der jeweiligen Fundnummer mitzuteilen. Bitte beachten Sie, dass wir eine Fundsache nur herausgeben können, wenn diese Ihrer genauen Beschreibung entspricht. Zur Identifizierung von Fundschlüsseln müssen identische Ersatzschlüssel vorgelegt werden.

Tino Doberenz
SB Ordnungswesen und Sicherheit

Weitere aktuelle Informationen gibt es auch auf der Homepage Ihrer Gemeinde:
www.borsdorf.de



Warum waren am 11.10.25 um 15.00 Uhr ca. 200 Personen auf dem Borsdorfer Friedhof?

Der international bekannte Grabforscher Alfred E. Otto Paul führt jetzt über Friedhöfe im Landkreis, titelte die LVZ und wies auf die, am 11.10.2025 stattfindende, Führung auf dem Borsdorfer Friedhof hin.

Herr Paul ist Vorsitzender der Paul-Bennendorf-Gesellschaft zu Leipzig e.V. und auch bekannt durch seine anschaulichen Führungen über den Südfriedhof Leipzig.

Herr Paul erforscht die sogenannte Sepulkralkultur, bei Wikipedia wie folgt beschrieben. (Zitat: *Sepulkralkultur* (lat. *sepulcrum*, „Grab[lege]“) umfasst die Kultur des Todes, des Sterbens, des Bestattens sowie des Trauerns und kann im weitesten Sinne auch als Trauer- und Begräbniskultur sowie als Gesamtheit aller Riten im Bereich eines Grabes verstanden werden.)

Das Ehepaar Eckelt, ehemals in Borsdorf wohnhaft und immer auf den Spuren der Borsdorfer Geschichte unterwegs, war mit Herrn Paul bekannt und freundschaftlich verbunden. Nach seinem Tod wurde Herr Eckelt in der Urnengemeinschaftsanlage „Secundum Sepulcrum“ der Paul-Bennendorf-Gesellschaft auf dem Leipziger Südfriedhof bestattet. Brigitte Eckelt, geborene Borsdorferin, konnte den langjährigen Freund gewinnen, sein Wissen und auch die gemeinsam erarbeiteten Erkenntnisse vor Ort vorzustellen.

In lockerem Plauderton berichtete Herr Paul aus dem Gedächtnis über die Gründung des Friedhofes. Borsdorf hatte keine eigene Kirchgemeinde und musste ihre Verstorbenen in Zweenfurth oder Panitzsch bestatten. Darauf hin wurden findige Bürger aktiv und am 24.06.1877 konnte der Friedhof eingeweiht werden.



Das Grabmal der Familie Börner besteht aus einem beachtlichen Findling.

Auf die einzelnen Jahreszahlen, die Anekdoten über das Hin und Her der verschiedenen Zuständigkeiten zwischen der Gemeinde Borsdorf, den Kirchen evangelisch oder „papistisch“ geprägt oder die Höhe geleisteten Zahlungen, will ich hier aus Platzgründen nicht weiter eingehen. Zusatzinformationen können gern in der Friedhofsverwaltung erfragt werden.

Herr Paul berichtete von der stückweisen Erweiterung des Friedhofes, ebenso auch über eine Versetzung der Friedhofsmauer um 6 Meter nach innen, entlang der Leipziger Straße, um diese zu verbreitern. So liegen die Personen, die damals in den Erbgräbern an der Mauer bestattet wurden, jetzt außerhalb des Friedhofes.



Grabplatte zur Erinnerung an „Schwester Hede Hering“ (Fotos: Ute Oelschläger)

Nennen möchte ich auch die, von Herrn Paul herausgefundenen, historischen Tatsachen über Personen, die Borsdorf mit geprägt haben. So z. B. wurde schon vor einigen Jahren durch die Paul-Bennendorf-Gesellschaft das Grabmal der Baumeisterfamilie Wilhelm restauriert. Mindestens 100 Gebäude im Ort gehen auf die Schaffenszeit der Familie zurück. So z. B. das Bahnhofsgebäude, das Hauptgebäude des Frauenheimes, die Gaststätten Rosen- und Feldschlösschen und auch die Friedhofskapelle.

In der Apsis der Kapelle befindet sich ein Relief des Bildhauers Friedrich Wilhelm Haferkorn. Dieses wurde samt der Apsis im Jahr 2017 umfassend restauriert. Herr Haferkorn war neben seinen anderen Werken u. a. auch





bildhauerisch am Völkerschlachtdenkmal tätig.

Im Borsdorfer Friedhofsglockenstuhl befindet sich die alte Bronzeglocke, die früher in einem Dachreiter der Schule hing und noch bis 1967 geläutet wurde. Mit der Einweihung der Kirche wurde sie nicht mehr benötigt und 1985 auf dem Friedhof wieder geweiht. Auf ihr stehen die Worte: „Kommt, wir wollen wieder zum Herrn“. Herr Paul erinnerte auch an das Lebenswerk der „Schwester Hede Hering“, welche unzähligen Borsdorfer Babys auf die Welt half. Man sagt, in ihrer Dienstzeit von 1940 bis 1970 habe sie ca. dreimal wöchentlich Geburtshilfe geleistet und sei dabei meist mit dem Fahrrad unterwegs gewesen. An der Stelle, an der sie begraben wurde, befindet sich jetzt eine Urnengemeinschaftsgrabstelle. Zur Erinnerung an Hede Hering liegt deren Grabplatte noch heute dort.

Das Grabmal der Familie Börner besteht aus einem beachtlichen Findling. Hier erfuhren wir, dass diese Vorfahren der Gärtnerei Karl die Erstgestaltung der Friedhofsanlage übernommen hatten. Gärtner Börner war es, der u.a. die stattlichen Platanen im vorderen Friedhofsteil setzte. Gegenüber der Grabstelle Börner

wies Herr Paul auf die farbigen Verblendsteine an der Mauer hin und erinnerte an den Ziegeleibesitzer Heinrich Kretschmann und dessen Geschichte.

Der Friedhof erinnert nicht nur an Persönlichkeiten der Ortsgeschichte, er bebildert auf alten erhaltenen Grabmalen auch familiäres Leid. So standen wir am Grabstein der Familie Küster, die im Grabmal selbst als Urnen bestattet sind. Deren Tochter Charlotte Mutschick starb zusammen mit ihrer Tochter bei deren Geburt und wurde ebenfalls dort bestattet. Das imposante Grabmal drohte zu zerfallen, aber es wird der Allgemeinheit durch eine Reparaturspende der Steinmetzfirma Baumbach weiter erhalten bleiben. Am Bewegendsten war das Schicksal der Familie des Schuldirektors Walter Kisow, der am Ende des II. Weltkrieges zuerst seine drei Kinder, dann seine Frau und danach sich selbst tötete. Allerdings überlebte die Mutter schwerst verletzt noch einen Tag, während man die ebenfalls schwer verletzte vierzehnjährige Tochter noch 4 Wochen in einem Leipziger Krankenhaus versuchte zu retten. Die Familie wurde in Borsdorf begraben, die Tochter in Leipzig. Herr Große, anwesender Zeitzeuge und später Lehrer in

Borsdorf, konnte sich noch genau an dieses schlimme Ereignis in seiner Kindheit erinnern. Er kannte die Familie und die Kinder. Herr Paul berichtete erfreut, dass es ihm gelungen sei, die Grabstelle der Tochter in Leipzig ausfindig zu machen. Jetzt betreibt er mit seiner Gesellschaft die Umbettung nach Borsdorf und damit die Zusammenführung der Familie.

Das war längst nicht alles, was Herr Paul zu berichteten hatte. Wer mehr von Herrn Paul hören will, kann über die Homepage der Paul-Benndorf-Gesellschaft weitere Termine erfahren. Auch Bücher zu seinen Forschungen sind dort erhältlich. Immer sind seine Vorträge, wie auch zuletzt in Borsdorf, mit professionell dargebotenen Livemusikstücken aufgelockert. Ein Dank geht an Frau Eckelt, die ihn nach Borsdorf eingeladen hat. Herr Paul hat in unsere verflachende Bestattungskultur hinein ein Plädoyer für Friedhofskultur gehalten. Der Friedhof ist ein Platz für persönliche Trauerbewältigung, persönliches Gedenken, aber er ist auch ein geschichtsträchtiger Ort, der Gedenken an historische Persönlichkeiten und Geschichte wach hält. Alles kann hier seinen Platz haben und muss nicht in der Anonymität verschwinden.

Ute Oelschläger

Was euch erwartet

WEIHNACHTSMARKT

Freies Gymnasium
Borsdorf

18.12.2025

14:30-19:30

DONNERSTAG

WEIHNACHTSMARKT

HORT
PARTHENSTROLCHE

25. NOVEMBER 2025
AB 15.30 UHR

STROLCHECHOR | INSTRUMENTENZAUBER
TANZMÄUSE
KINDERPUNSCH | GLÜHWEIN
KAFFEE & KUCHEN
GRILLGUT
ADVENTSGESTECKE
KLEINE GESCHENKE
U.V.M.

Frischer Wind in der Geschäftsstelle des Grünen Rings

Bereits seit einigen Wochen weht ein frischer Wind in der Geschäftsstelle des Grünen Rings Leipzig. Im frisch renovierten Jugendhaus haben mit Christian Dietz und Janosch Hofheinz zwei neue Mitarbeiter im September und Oktober ihre Arbeit aufgenommen. Christian Dietz (46) hat als neuer Leiter der Geschäftsstelle das Ruder übernommen und folgt auf Heike König, die nach 21 Jahren unermüdlichem Engagement für den Grünen Ring in den wohlverdienten Ruhestand geht. Janosch Hofheinz (32) wird die Neukonzeption der Radroute des Grünen Rings praktisch vorantreiben. Er ist studierter Geograf und Raumplaner und wird im Rahmen einer durch das EU-Programm LEADER geförderten Projektstelle für drei Jahre beim Grünen Ring beschäftigt. Herr Hofheinz war zuletzt in Berlin tätig und wird Ansprechpartner für die Radroute sein. Christian Dietz hat in Leipzig viele Jahre Erfahrungen im Bildungsbereich und in der Öffentlichkeitsarbeit gesammelt und ist in der Gegend gut vernetzt. Beide sind passionierte Radfahrer und haben daher einen guten Blick für die anstehenden Herausforderungen bei der Neukonzeption der Radroute. Aber der Grüne Ring ist noch viel mehr. Der interkommunale Zusammenschluss

besteht aus 14 Gemeinden, die die Stadt Leipzig umgeben, sowie den beiden Landkreisen Leipzig und Nordsachsen. Auch die Stadt Leipzig ist Mitglied im Grünen Ring. In zahlreichen Arbeitsgruppen werden in enger Kooperation mit den Mitgliedsgemeinden Maßnahmen zur Gestaltung der Region entwickelt und umgesetzt. Hier geht es unter anderem um die Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung, vor allem im Tourismus. Weitere Themen sind (touristische) Infrastruktur, Landwirtschaft und die nachhaltige Entwicklung der Gewässer. All diese Aufgaben enden nicht an der Grenze einer Mitgliedsgemeinde. Sie werden vom Grünen Ring mit Unterstützung der Fachleute in den Ämtern der Stadt Leipzig sowie in den Partnerkommunen gemeindeübergreifend koordiniert. Borsdorf spielt hier eine zentrale Rolle. Mit der Anbindung der Geschäftsstelle an die Gemeinde werden bei Projekten des Grünen Rings die Bedürfnisse kleinerer Gemeinden im Leipziger Umland mitbedacht. Christian Dietz und Janosch Hofheinz freuen sich auf die Aufgabe, haben sich bereits bei vielen Partnern vorgestellt und arbeiten sich emsig in die Materie



Christian Dietz und Janosch Hofheinz (v. l. n. r.) vor der Geschäftsstelle des Grünen Rings in Borsdorf. (Foto: Timo Metzkes)

ein. Unterstützt werden sie durch den langjährigen Mitarbeiter der Geschäftsstelle Timo Metzkes. Mit seinem Erfahrungsschatz und seinen Kontakten trägt er dazu bei, dass trotz des Personalwechsels die Kontinuität der bewährten Arbeit der Geschäftsstelle des Grünen Rings gesichert ist.

Denn aktuell gibt es viel zu tun beim Grünen Ring: die Vorbereitungen auf das 30. Jubiläum im nächsten Jahr laufen bereits, es wird ein neues Kommunikationskonzept umgesetzt und Ende des Jahres wird auch die Internetseite www.gruenerring-leipzig.de im neuen Gewand erscheinen.

Christian Dietz

Fahrplanwechsel zum 14. Dezember 2025

Neue S-Bahn-Struktur bringt Änderungen im Busverkehr

Regionalbus Leipzig passt Linien und Fahrzeiten an

Zum 14. Dezember 2025 tritt der große Fahrplanwechsel im Mitteldeutschen S-Bahn-Netz in Kraft. Die neuen Bahn-Takte und Linienführungen wirken sich deutlich auf den regionalen Busverkehr im Landkreis Leipzig aus.

Das Verkehrsunternehmen Regionalbus Leipzig GmbH hat seinen Fahrplan in enger Abstimmung mit dem Landkreis Leipzig und dem Mitteldeutschen Verkehrsverbund (MDV) überarbeitet. Ziel ist es, die Anschlüsse zwischen Bus und Bahn zu sichern und gleichzeitig neue, verbesserte Verbindungen zu schaffen.

S4 Falkenberg – Torgau – Eilenburg – Leipzig – Wurzen – (Oschatz)

Es ändert sich der Linienverlauf, die S-Bahnen verkehren nicht mehr nach

Markkleeberg-Gaschwitz, sondern neu ab Leipzig nach Wurzen (Oschatz).

Informationen zum Fahrplanwechsel

Der Mitteldeutsche Verkehrsverbund (MDV) bündelt alle Informationen rund um den Fahrplanwechsel auf der Webseite: www.1ticket.de/fahrplanwechsel. Die neuen Fahrpläne stehen etwa zwei Wochen vor dem Fahrplanwechsel auf der Webseite des Verkehrsunternehmens bereit unter: www.regionalbus-leipzig.de

Auch die MOOVME-App und INSA-Fahrplanauskunft enthalten bereits viele neue Fahrplandaten und werden ständig aktualisiert.

Fahrgäste werden gebeten, ihre gewohnten Wege rechtzeitig zu prüfen und sich mit den neuen Fahrplänen vertraut zu machen.



Offizielle Abnahme des Borsdorfer Bahnhof als Zukunftsbahnhof

Als das Bahnhofsumfeld im April 2024 feierlich eingeweiht wurde, gab die Deutsche Bahn bekannt, dass unser Bahnhof in das Programm Zukunftsbahnhof aufgenommen wurde. Nach 15 Monaten Modernisierungszeit fand nun am 17.10.2025 die Abnahme des Bahnhofs Borsdorf statt. Frau Kriebel vom Bauamt und Bürgermeisterin Birgit Kaden trafen sich zum sogenannten Readinesscheck mit den

für das Projekt verantwortlichen Vertreterinnen und Vertretern der Deutschen Bahn und konnten sich von der erfolgreichen Metamorphose vor Ort überzeugen. Einige Restarbeiten stehen noch aus, die nun zügig erledigt werden sollen. Uns bleibt zu hoffen, dass die neugestalteten Anlagen möglichst lange von der Zerstörungswut einiger Menschen verschont bleiben.

Birgit Kaden (Foto: Julia Schäfer)



Schon wieder Herbst

So schnell vergehen zwei Monate! In dieser Zeit entstand wieder ein bunter Reigen an Texten. Zwei Leser der gut gefüllten Runde am Tisch bezogen sich auf die Themenabende, die wir hatten. Zum einen kam eine Geschichte zum „Stopp!“, sagte sie“, in der es ein Beratungsgespräch der Polizei zum Thema Einbruchschutz geben sollte. Ein paar Tage später standen tatsächlich „Handwerker“ vor der Tür, und „Stopp!“ erscholl. Eine andere Teilnehmerin erinnerte an die „Kleidercontainer“ und erzählte, dass es früher statt Altkleider wegzugeben, die Weitergabe innerhalb der Familie gab, was nicht immer kleidsam war, vor allem, wenn es sich um Laibchen handelte. Aber bis heute hat sie das im Blut und gibt Getragenes in den Kreislauf.

Was ist eigentlich unsere Zeitrechnung? Der Kalender wurde vor 1.500 Jahren von einem einfachen Mönch entwickelt, der allerdings weder Genauerer vom Lauf der Gestirne wusste, noch die Zahl 0 kannte, noch wissen konnte, wann genau denn nun Christi Geburt war. Zunehmend übernahm im Mittelalter die Astronomie dann die Funktion der „Zeiterklärung“ und es wurde genauer.

Einmal quer durch Kanada – ein Traum wird Realität, allerdings anders und später. Aus der geplanten Radreise von Edmonton nach Vancouver wurde eine Rundreise durch die russische Gebirgswelt kurz nach dem blutigen Attentat im ossetischen Beslan. Kanada wurde aber nachgeholt, und zwar als 9-tägige Busreise durch den Westen des Landes und seiner Naturschönheiten.



Unsere Fortsetzungsgeschichte um Markus und Diana ging in die nächste Runde und machte einen Zeitsprung von über 10 Jahren.

Kennen Sie „Görliwood“? Die für viele Filmproduktionen bekannte ostsächsische Stadt Görlitz war Ziel einer Tagesreise. Vorher wurde Geschichte recherchiert, denn dann erst werden die wunderschönen Gebäude lebendig.

Uralte schwarz/weiß-Fotos in einem Familienalbum erregen die Aufmerksamkeit eines Mannes. Das Foto seines jugendlichen Vaters fällt ihm in die Hände, aber warum nur ist es zerrissen? Leider kann er niemanden mehr fragen, muss also vermuten. Dann gab es auch noch eine Fortsetzung des Zyklus '„Geschichten nach Buchstaben“'. Das H stand für Heimat, die Frage nach der eigenen Identität und der Opportunität, das zu tun. I wie Interesse oder Idealismus berührte das heutige Leben, das (fast) jeder nur für sich lebt und ohne nach außen zu gehen.

Haben Australier die Kreuzschlitzschraube erfunden? Solche seltsamen Gedanken kamen bei der Pilgerreise auf. Seltsame Objekte, die aussahen wie etwas Technisches, am Ende aber Eukalyptus-samen waren, lagen auf dem Weg. Jeder denkt, dass Obst und Spanien eine enge Einheit bilden. Allerdings sahen viele Plantagen sehr verlassen und ungepflegt aus. Woher aber kommen denn nun die vielen Äpfel für den Cidre? Ob es Gespenster gibt, kam der Schreiberin als Frage, denn nach Mitternacht hörte sie in der Pilgerherberge seltsame Geräusche und Schatten. Diese entpuppten sich aber als von einem blutenden Mitpilger

kommend, der sich irgendwie ausgesperrt und verletzt hatte.

Eine Betrachtung des EU-Wahnsinns zu den neusten Plänen gegen vegane Lebensmittelbezeichnungen wurde vorgelesen, und dann ging der Teilnehmer in seine Kindheit und beschrieb die Spielgewohnheiten von Kindern in den 60er Jahren.

Wie üblich erzählten wir uns die schönsten Erlebnisse der letzten Wochen und verabredeten uns zum nächsten Termin im November.

Uwe Bismark

Leiter Literaturstammtisch

Neue Öffnungszeiten der Bibliothek Borsdorf ab 1. Januar 2026

Zum Jahreswechsel ändern sich die Öffnungszeiten der Bibliothek Borsdorf. Künftig begrüßen wir alle kleinen und großen Bücherfreunde zu diesen Zeiten:

Montag:	09.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 16.00 Uhr
Dienstag und Donnerstag:	13.00 – 18.00 Uhr
Freitag:	09.00 – 12.00 Uhr

In den Schulferien hat die Bibliothek wie folgt geöffnet:

Montag:	09.00 – 12.00 Uhr
Dienstag:	13.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag:	13.00 – 16.00 Uhr





Neu im Bestand der Bibliothek Borsdorf



Jelden: „Lichterland. Das kleine Irgendwas“

Eines Tages entdecken die beiden Freunde Karla und Frederik im Glimmerwald ein ungewöhnliches Ei, das niemandem zu gehören scheint. Zu ihrer Überraschung schlüpft aus dem Ei ein kleines, flauschiges Wesen, das sich als „Irgendwas“ vorstellt. Gemeinsam machen sich die Freunde auf die Suche nach der Familie des Irgendwas und begegnen dabei fantastischen Gestalten wie der Nachtelfe Lumi und der weisen Moni Monk. Weder in Siebenstadt noch im blinkenden Moor finden sie Antworten. Trotz aller Rückschläge lernen Karla, Frederik und das Irgendwas, was es bedeutet, für jemanden da zu sein. Am Ende entdeckt das Irgendwas sein einzigartiges Leuchten und findet seine wahre Familie.



Auer: „Land unter!“, Die Schule der magischen Tiere Bd. 16

Mr. Morrison hat einen Wasserrohrbruch und zieht mit allen magischen Tieren zu Mary. Während der Eisbär Pfannkuchen backt, planen Mary Cornfield und ihre Klasse das Schulfest. „Schubi-du! Schubi-da-di-du!“ Stachelschwein Zeki freut sich aufs Tanzen. Da landet Salim, Lunas Falke, bei einem der Kinder. Schnell wird klar: Luna braucht dringend ihre Hilfe... Diese Schule birgt ein Geheimnis: Wer Glück hat, findet hier den besten Freund, den es auf der Welt gibt. Ein magisches Tier. Ein Tier, das sprechen kann. Wenn es zu dir gehört...



Moyes: „Ein ganz besonderer Ort“

Warum fällt es uns manchmal so verdammt schwer, glücklich zu sein? Das fragt sich Suzanna Peacockoft. Eigentlich ist alles gut: Gerade ist sie zurück in ihr Heimatstädtchen gezogen, in die Nähe ihrer Familie. Ihr Mann Neil wünscht sich sehnlich Kinder und eine gemeinsame Zukunft.

Doch etwas scheint immer zu fehlen in Suzannas Leben. Da ist zum einen ihre leibliche Mutter, die sie nie kennengelernt hat. Zum anderen die nagende Frage, ob sie Neil wirklich liebt. Suzanna fühlt sich nirgends richtig zu Hause, bis sie das Peacock Emporium gründet. Das Café und Ladengeschäft wird schnell zu einem ganz besonderen Ort, nicht nur für Suzanna...



Wahl: „Die Assistentin“

Eine Karriere als Musikerin – das war eigentlich Charlottes größter Wunsch. Aber jetzt ist es ja eh zu spät und sie muss sich um einen vernünftigen Job kümmern, schon wegen der Eltern. Sie findet eine Stelle in einem Verlag in München. Im Vorzimmer des Verlegers sitzt Charlotte ganz nah am Zentrum der Macht. Dass der seine Assistentinnen oft auswechselt, kriegt sie schnell mit. Aber sie entwickelt ein gutes Verhältnis zu ihrem Chef, der ihre Stärken erkennt, ihr vertraut. Und dafür muss sie eben viel in Kauf nehmen, sehr viel, vielleicht auch selbst mit harten Bandagen kämpfen, vielleicht ihre Gesundheit aufs Spiel setzen. Vielleicht sogar Bo verlieren, in den sie sich doch gerade erst verliebt hat...



Adler-Olsen: „Tote Seelen singen nicht“, Carl Mørck Bd. 11

Carl Mørck ist raus! Nachdem er ein Jahr lang unschuldig im Gefängnis verbracht hatte, quittiert er den Dienst im Sonderdezernat Q. Als Nachfolgerin taucht die tough, geheimnisvolle Französin Helena Henry aus Lyon im Keller der Kopenhagener Polizei auf und legt die Füße auf Carls Tisch. Rose hasst die neue Kollegin vom ersten Augenblick an, Assad ist einigermaßen verwirrt von dieser faszinierenden Frau. Dass Helena ein dunkles Geheimnis mit sich herumträgt, macht es nicht leichter, ihr als neuer Kollegin zu trauen. Doch eine grausame Mordserie lässt keinen Raum für solche Überlegungen. Das Team muss handeln, und zwar schnell, denn das Motiv des Mörders liegt weit zurück in der Vergangenheit...



Otzelberger: „Goldene Jahre“

Sie sind alt – und voller Tatendrang und Neugier: Dieses Buch versammelt Menschen, die zeigen, dass Ruhestand kein Stillstand sein muss. Die das Alter nicht als Bremse sehen, sondern als Freiraum für neue Erfahrungen, Projekte und Ideen. In 25 lebendigen Interviews erzählen inspirierende Persönlichkeiten von einem selbstbestimmten, sinnerfüllten Leben rund um die 80 – oft mit mehr Elan als so mancher Mittdreißiger. Es geht um Leidenschaft statt Langeweile, um Well-Aging statt Anti-Aging – und darum, wie erfüllend das späte Leben wirklich sein kann. Die Gespräche mit Elke Heidenreich, Marie-Luise Marjan, Reinhold Messner, Peter Kraus, Rainer Callmund, Alice Schwarzer u. v. m. machen Mut, sprühen vor Lebenslust – und verändern den Blick aufs Alter grundlegend.

Ein eBook zum Download aus der „Onleihe Sächsischer Raum“



Straßburger: „Weniger Zeug, mehr Freiheit“

Unordnung ist mehr als nur ein äußerliches Problem – sie spiegelt oft inneren Stress und mentale Belastung wider. Mit psychologischen Erkenntnissen, praktischen Tools und motivierenden Übungen bietet der Ordnungs- und Mentalcoach einen umfassenden Ansatz, um die Stress-Chaos-Spirale zu durchbrechen und wieder Ordnung in die eigenen vier Wände zu bringen. Mit ihrem Raum-für-Raum-System lernen wir, negative Glaubenssätze loszuwerden, Blockaden zu überwinden und das Heim Schritt für Schritt in eine Wohlfühloase zu verwandeln. Ein Weg zu mehr Leichtigkeit, Klarheit und innerem Frieden – denn echte Ordnung beginnt im Inneren.

Ein eAudio zum Download aus der „Onleihe Sächsischer Raum“

Den gesamten Bestand der Bibliothek recherchieren Sie unter:

www.borsdorf.de > Bibliothek > Zugang zum WEB-OPAC sowie > Zugang zur Onleihe Sächsischer Raum



Gottesdienste und Veranstaltungen im November / Dezember

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Parthenaue-Borsdorf

ALTHEN

22.11. | 17.00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfrn. Gramm

07.12. | 2. Advent | 09.00 Uhr
Gottesdienst
Pfrn. Gramm

BORSDDORF

23.11. | Ewigkeitssonntag | 09.00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfr.i.R. Freier

30.11. | 1. Advent | 10.00 Uhr
Frühstücks-Gottesdienst
Pfrn. Gramm

GERICHSHAIN

19.11. | Bußtag | 10.00 Uhr
Gottesdienst
Pfrn. Gramm

23.11. | Ewigkeitssonntag | 10.30 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfrn. Gramm

PANITZSCH

23.11. | Ewigkeitssonntag | 10.00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfr.i.R. Freier

30.11. | 1. Advent | 15.00 Uhr
Eröffnung des neuen Kirchenjahres und der Adventszeit
Pfr.i.R. Freier
Lichtel vesper unter Mitwirkung von Verena Küllmer, Gesang und Familie

ZWEENFURTH

16.11. | Vorletzter So Kirchenjahr | 10.00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfrn. Gramm

23.11. | Ewigkeitssonntag | 14.30 Uhr
Andacht Friedhof
Pfrn. Gramm

07.12. | 2. Advent | 10.30 Uhr
Gottesdienst
Pfrn. Gramm

SENIORENHEIM ALTHEN

02.12. | 10.00 Uhr
Gottesdienst

KONZERTE KIRCHE PANITZSCH

Bußtag, Mittwoch, 19. November, 15.00 Uhr
Motetten von Schütz, Bach, Mendelssohn und Brahms
Concerto Vocale – Leitung: Gotthold Schwarz

Weitere Informationen und Veranstaltungen unter: www.kirche-panitzsch.de

Termin- und Programmänderungen vorbehalten. Ein Anspruch auf Vollständigkeit besteht nicht. Alle Angaben ohne Gewähr.

Einladung zum Volkstrauertag

Anlässlich des Volkstrauertages am 16. November 2025 wird ab 11:00 Uhr eine Feierstunde am Bahnhof in Borsdorf stattfinden. Im Anschluss erfolgt der Besuch der Kriegerdenkmäler in Panitzsch und Zweenfurth mit einer Kranzniederlegung durch die Bürgermeisterin.

Gemeindeverwaltung Borsdorf
Barthstraße 1
04103 Borsdorf
Telefon: +49 (0)34291 414-0
Telefax: +49 (0)34291 414-2
E-Mail: gemeinde@borsdorf.de

Borsdorf

Frühstücksgottesdienst am 1. Advent

Wir feiern am 1. Advent (30. November) um 10.00 Uhr in der Borsdorfer Kirche zum Auftakt in die Adventszeit einen zentralen, familienfreundlichen Frühstücksgottesdienst, zu dem wir jung und älter herzlich einladen. Für Brötchen, Butter und Getränke ist gesorgt. Schön wäre es, wenn jeder Besucher eine Kleinigkeit mitbringt, z. B. Marmelade, Honig, ein wenig Käse, Wurst, Obst, ... was Ihnen so einfällt, es mit auf den Tisch zu stellen. Wir freuen uns auf einen fröhlichen und bunten Gottesdienst – und natürlich auf Sie und Euch.

Das Vorbereitsteam



Spendenaufwurf für die Gemeinderäume Pfarrhaus Borsdorf

Wir sind froh und dankbar, dass die Wohnung im Pfarrhaus am 20. März an Frau Pfrn. Gramm übergeben werden konnte. Für die Fortsetzung der Renovierung im EG haben wir leider noch keine gesicherte Finanzierung im Hinblick auf die zu erbringenden Eigenmittel. Die von der Landeskirche in 2023 bereitgestellten Mittel reichen aufgrund der Kostensteigerungen in den zurückliegenden Monaten nicht für die Fenster- und Heizungserneuerung. Wir danken allen, die bisher für die Gemeinderäume gespendet haben und bitten weiter um Spenden: **Kirchgemeinde Parthenaue-Borsdorf**, IBAN: DE61 3506 0190 1670 4090 38, Verwendungszweck: 3109 – Renovierung Pfarrhaus Borsdorf
für den Kirchenvorstand G. Döring



Strukturwandel-Förderung stärkt touristisches Profil in Bad Lausick

Erste Förderperiode des Investitionsgesetzes Kohleregionen im Mitteldeutschen Revier mit Bescheidübergabe abgeschlossen

Staatsministerin Regina Kraushaar hat am 24. Oktober im Beisein des Bad Lausicker Bürgermeisters Michael Hultsch an die Geschäftsführerin der Bad Lausicker Bauorganisations-, Betriebs- und Kur GmbH (BBK), Annett Koza, einen Fördermittelbescheid über rund 6,1 Millionen Euro überreicht. Die Finanzmittel stammen aus dem Investitionsgesetz Kohleregionen (InvKG), die der Bund – ergänzt um Landesmittel – den vom Strukturwandel betroffenen Regionen bereitstellt. Seit Ende 2024 ist Bad Lausick nicht nur offiziell „Heilbad“, sondern auch „Kneippkurort“. Um diese Ausrichtung – vor allem mit dem Fokus Gesundheitstourismus – weiterzuentwickeln, sollen bis 2028 ein Kneipp-Kurzentrum, ein Gradierwerk und ein Raum für Begegnung im Bad Lausicker Kneipp-Kurpark entstehen.

Staatsministerin Regina Kraushaar: „Der Fördermittelbescheid, den ich heute überbringe, ist ein ganz Besonderer: Die Fördergelder des Bundes für die erste Förderperiode im Mitteldeutschen Revier sind mit diesem vollständig gebunden. Zugleich setzen wir ein starkes Zeichen für die Zukunft von Bad Lausick. Die Stadt steht beispielhaft für die Verbindung von Tradition und Erneuerung. Gäste und Erholungssuchende, aber auch Einheimische können künftig vom neuen Kneipp-Kurzentrum und dem Raum für Begegnung profitieren. Mit diesen neuen Impulsen für Gesundheit, Erholung und regionale Identität wird aus dem Strukturwandel ganz konkret Zukunft – erlebbar, nachhaltig und mitten in Sachsen.“

Bürgermeister Michael Hultsch: „Dass es der BBK GmbH gelungen ist, Fördermittel im Rahmen des Investitionsgesetzes Kohleregionen für Bad Lausick für den Bau des Kneipp-Kurzentrums zu erhalten, macht uns stolz. Das macht den Kneippkurort Bad Lausick noch attraktiver für ambulante Kurgäste und Gesundheitsbewusste. Die Übernachtungszahlen werden steigen, zusätzliche Arbeitskräfte gebraucht. Das ist gut für die Menschen vor Ort. Geld bleibt in der Region, belebt die sächsischen Städte und kommt allen zugute.“

BBK-Geschäftsführerin Annett Koza: „Wir freuen uns sehr, im Frühjahr 2026 mit dem Bau des Kneipp-Kurzentrums in Bad Lausick



Übergabe des Fördermittelbescheids von Frau StM Regina Kraushaar zum Bau des Kneipp-Kurzentrums in Bad Lausick (Foto: BKK)

beginnen zu können und dafür die Fördermittel mit attraktiver Förderquote zu erhalten. Besonders erfreut uns, dass wir dann ein modernes Kurmittelhaus mit ganzjährig nutzbarem Kneipptrittbecken und Armbecken haben sowie Therapieräume, die uns gezielte Kneipp- und Gesundheitsangebote unter modernsten Bedingungen ermöglichen. Ein wichtiger Meilenstein in der Stadtentwicklung des Heilbades und Kneippkurort Bad Lausick zu einer noch lebens- und besuchenswerteren Stadt.“

Das Kurmittelhaus als Kneipp-Kurzentrum nahe des Freizeitbades RIFF soll dem Empfang der Kurgäste, der Information zu Gesundheitsangeboten und zum Kurstandort sowohl für Kur- als auch für Tagesgäste

dienen. Auch bietet es Raum für ärztliche Betreuung, kurtherapeutische Anwendungen, allgemein zugängliche Gesundheitsangebote sowie Unterbringungsmöglichkeiten für Kurgäste. Im Anschluss werden ein Gradierwerk (Salzluftanlage) sowie ein Raum für Begegnung als Kommunikations- und Aufenthaltsbereich für Gäste und Besucher neu gebaut. Sowohl das Kurmittelhaus im Erdgeschoss, als auch der Raum für Begegnung sowie das Gradierwerk sollen unentgeltlich genutzt werden können.

Das Projekt ist das letzte, das mit Mitteln der ersten Förderperiode im Mitteldeutschen Revier gefördert wird. Damit sind im Mitteldeutschen Revier die Finanzhilfen der ersten Förderperiode vollständig gebunden.

Seit Ende August 2025 sind im Mitteldeutschen Revier insgesamt 41 Projekte mit einer Summe von 425,8 Millionen Euro (nur Bundesmittel) durch Bewilligungen in der Umsetzung. Nach dem historischen Kohlekompromiss und dem Aufsetzen des Strukturstärkungssowie des Investitionsgesetzes Kohleregionen im Jahr 2020 ist damit ein erster großer Meilenstein erreicht. Die Projekte müssen bis 2029 baulich abgeschlossen und abgerechnet sein. Ausgezahlt sind bisher rund 195,0 Millionen Euro (Stand 31. August 2025).

PM Sächsisches Staatsministerium
für Infrastruktur und Landesentwicklung

Dirk Dylong


**Rechtsanwalt und
Fachanwalt für
Familienrecht**

Tätigkeitsschwerpunkte

- Ehescheidungsrecht
- Arbeitsrecht
- Erbrecht

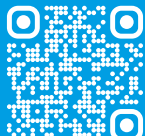
Interessenschwerpunkte

- Grundstücksrecht
- Straf- und Bußgeldsachen

Braustraße 32 | Fon 034292 77691 | Fax 034292 77692
04821 Brandis | E-Mail RA-Dylong@gmx.net

**Landkreis Leipzig
Journal online**

Informieren
Entdecken
Erleben



Folgen Sie uns auf:   

youtube.com/@druckhausborna



Heimatmuseum benötigt neue Beleuchtung

**HEIMATVEREIN
BORSDORF e.V.**

Die dunkle Jahreszeit ist da und mit ihr treten auch wieder die schlechten Lichtverhältnisse in den Ausstellungs- und Magazinräumen des Borsdorfer Heimatmuseums zutage.

Die 30 Jahre alte Beleuchtungsanlage sowie das Licht in den Vitrinen erfüllen nicht mehr die Anforderungen bei der Präsentation von Ausstellungen und bedürfen der Modernisierung. Der Stromverbrauch der gesamten Beleuchtung ist sehr hoch, eine Umstellung auf energiesparende LED Leuchtmittel ist daher dringend erforderlich.

Auch im Magazin- und Arbeitsraum müssen bessere Lichtverhältnisse geschaffen werden.

Das Heimatmuseum wird mehrfach als Borsdorfer Sehenswürdigkeit beworben. Der Zustand der veralteten Museumsbeleuchtung ist dem unwürdig. Mit dieser Modernisierung wollen wir die Erlebbarkeit des Museums für unsere Besucher erhöhen sowie unsere „Schätze besser heben“ und für die Öffentlichkeit erschließen.

Im nächsten Jahr begeht das Heimatmuseum Borsdorf sein 30-jähriges Bestehen. Ein moderneres Beleuchtungssystem wäre sowohl für künftige Museumsbesucher als auch für die Mitarbeiter ein tolles Geschenk.



Mit einem Spendenaufruf wenden wir uns deshalb an Firmen und Personen, denen das Borsdorfer Heimatmuseum am Herzen liegt.

Spendenkonto Heimatverein Borsdorf e.V.:

Sparkasse Leipzig
IBAN DE17 8605 5592 1100 0196 73
Verwendungszweck: **Lichtanlage**

Spendenquittungen werden auf Wunsch ausgestellt

Heimatverein Borsdorf e. V.
www.heimatverein-borsdorf.de

Diamantene Hochzeit
Sigrid & Peter
27.11.1965

Sechzig Jahre, Hand in Hand,
Liebe tief wie Ozeansand.
Stürme kamen, gingen auch,
doch nie verging der Liebeshauch.
Ein Diamant, so hell und klar,
zeigt, dass das Band für ewig war.

Noch viele glückliche Jahre wünschen euch von
Herzen **Sven, Katrin, Julia, Kevin und Mathilda.**

Nominierungsphase für die Sportler des Jahres 2025 gestartet

Am 21. März 2026 möchte der Kreissportbund Landkreis Leipzig gemeinsam mit dem Landkreis Journal, der Sparkasse Leipzig und der Sparkasse Muldental wieder die erfolgreichsten Sportlerinnen und Sportler des vergangenen Jahres im Rahmen des traditionellen Sporterballs in Zwenkau ehren. Darüber hinaus führt die Sportjugend am 25. März wieder die Nachwuchssportlererehrung „Sportchamp“ in Grimma durch.

Dafür benötigen wir eure Vorschläge! Es ist wieder Zeit für die Nominierung eurer **Sportlerinnen, Sportler und Mannschaften des Jahres im Nachwuchs und bei den Erwachsenen.** Darüber hinaus können Vereine **engagierte Trainer, Vorstände und Übungsleiter** für den **Ehrenamtspreis** nominieren und Sponsoren für den **Unternehmerpreis**. Reicht bis zum **30.11.2025** eure Vorschläge dafür ein.

Das Nominierungsformular findet ihr auf der Webseite des Kreissportbundes.



PM Kreissportbund Landkreis Leipzig e. V.



70 Jahre – und kein bisschen leise!

Christa & Dieter Zander
feiern ihren 70. Hochzeitstag am
28. November 2025

Seit sieben Jahrzehnten gemeinsam
durchs Leben – mit Herz, Humor
und einer guten Portion Geduld.

Eure Familie gratuliert
von Herzen und
freut sich, diesen
besonderen Tag
mit Euch
zu feiern.



**Rund 7,5 Mio. Euro für die zukunftsorientierte Berufsausbildung**

(v. l. n. r.) Jörg Heynold vom Landesamt für Schule und Bildung, Ines Lüpfer, Beigeordnete des Landrats, Wilfried Kühner, Staatssekretär im Sächsischen Kultusministerium, Landrat Henry Graichen, Jens Schmid, Leiter des BSZ Grimma.

Fit für die künftigen Veränderungen der Arbeitswelt: Mit Hilfe einer kräftigen Finanzspritze aus EU-Mitteln über den Just Transition Fund und einer Förderung des Freistaates Sachsen können die Beruflichen Schulzentren auf den Strukturwandel vorbereiten. Mit einem symbolischen Scheck überreichte Wilfried Kühner, Staatssekretär im Sächsischen Staatsministerium für Kultus, am 17.10. 2025 Fördermittel über 7,5 Mio. Euro an Landrat Henry Graichen. Die Gelder werden dringend gebraucht, an den Beruflichen Schulzentren des Landkreises Leipzig auch weiterhin optimale Ausbildungsbedingungen anbieten zu können. Die Fördermittel fließen in die Modernisierung der Fachkabinette, bauliche Maßnahmen sowie die Entwicklung innovativer Ausbildungsangebote.

„Die besten Investitionen sind jene, die in Bildung und Zukunftschancen fließen“, so Landrat Graichen und betont, „gut ausgebildete Fachkräfte sind das Rückgrat unserer regionalen Wirtschaft“. Er dankte allen Beteiligten, die diese wichtigen Projekte ermöglichen.

Die Förderung ist Teil der regionalen Strategie zur Bewältigung des Strukturwandels im Zuge des Kohleausstiegs. Der Just Transition Fund ist ein zentrales Instrument der Europäischen Union zur Unterstützung von Regionen im Strukturwandel. Mit den bereitgestellten Mitteln sollen insbesondere Bildungs- und Qualifizierungsprojekte gefördert werden, um den Übergang zu einer klimaneutralen Wirtschaft sozialverträglich zu gestalten.

PM Landratsamt Landkreis Leipzig

Kunsthandwerkstage 2026**Mitmachen lohnt sich! Handwerker gesucht!****Ein Wochenende voller Handwerkskunst, Kreativität und Einblicke hinter die Kulissen:**

Vom 10. bis 12. April 2026 steht das Kunsthandwerk in Sachsen wieder im Mittelpunkt. Im Rahmen der Europäischen Tage des Kunsthandwerks (ETAK) öffnen zahlreiche Kunsthandwerker und Kreative ihre Türen und laden Besucher ein, ihre Werkstätten und Ateliers zu entdecken.

Ob feine Keramik, handgefügter Schmuck, von Hand gebundene Bücher, filigrane Glasgestaltung oder moderne Designobjekte – die Aktionstage bieten eine Bühne für die Vielfalt und Qualität des regionalen Handwerks. Besucher können erleben, wie Unikate entstehen, mit den Kunsthandwerkern ins Gespräch kommen und die Begeisterung für handwerkliche Arbeit hautnah spüren.



Wie ein Buch entsteht, erfahren die Besucher bei den Europäischen Tagen des Kunsthandwerks. (Foto: Werbeagentur Haas)

Jetzt anmelden und Teil der ETAK 2026 werden!

Handwerksbetriebe, Werkstätten und Kreativschaffende sind herzlich eingeladen, sich zu beteiligen und ihre Türen zu öffnen. Die Anmeldung ist kostenfrei unter www.kunsthandwerkstage.de möglich. Ziel der im Jahr 2002 in Frankreich initiierten Aktionstage ist es, die Öffentlichkeit für die Vielfalt von Kunsthandwerk und Design zu begeistern, den Erfahrungsaustausch unter Berufskollegen zu fördern und neue Märkte zu erschließen. Zudem profitieren die teilnehmenden Betriebe von einer umfangreichen Bewerbung und öffentlichen Präsenz der Veranstaltung.

Ihre Ansprechpartnerin bei Rückfragen: Vicky Schön, Tel. 0351 4640-949, etak@hwk-dresden.de

PM Handwerkskammer Dresden

ARCHITEKTURBÜRO STEFAN MARTIN

Architektur und Gestaltung Ihrer Bauwerke
von der Idee bis zur Ausführung

Inhaber: Dipl.-Ing. Architekt (FH) Stefan Martin
Bahnhofstraße 4 • 04451 Borsdorf

Tel.: 034291 40215
Fax: 034291 40219

E-Mail: stefan.martin@architekten-martin.de



Stressfrei durch die Weihnachtszeit

Gute Vorbereitung für ruhige Feiertage: Tipps, wie Weihnachten entspannt bleibt

Weihnachten bringt oft eine Mischung aus Vorfreude und Stress mit sich. Geschenke besorgen, die Wohnung schmücken und das Festtagsessen planen – all das kann schnell überwältigen. Eine gute Planung kann jedoch helfen, Stress zu vermeiden und die Adventszeit entspannt zu genießen. Hier sind einige praktische Tipps:

Rechtzeitig planen und priorisieren

Eine To-do-Liste für die Aufgaben im Dezember hilft, den Überblick zu behalten. Prioritäten zu setzen ist dabei entscheidend: Welche Traditionen sind wirklich wichtig? Was kann man streichen? Durch das Vereinfachen oder Weglassen bleibt mehr Zeit für das Wesentliche. Wichtige Vorbereitungen – wie den Geschenkeinkauf – sollte man auf mehrere Tage verteilen.

Dekoration in Etappen

Eine festliche Stimmung braucht oft weniger Aufwand, als man denkt. Statt alles auf einmal zu dekorieren, kann man dies Schritt für Schritt tun. Eine Woche steht der Adventskranz im Vordergrund, in der nächsten der Weihnachtsbaum. Natürliche Materialien wie Tannenzweige, Nüsse und Zapfen sind nicht nur nachhaltig, sondern schaffen auch eine gemütliche Atmosphäre.

Geschenke ohne Hektik besorgen

Der Geschenkeinkauf kann leicht zur größten Belastung der Vorweihnachtszeit werden. Eine Liste mit den Namen und möglichen Geschenkewünschen hilft, Zeit zu sparen. Online-Shopping kann eine gute Alternative sein, um Gedränge zu vermeiden. Für Einkäufe in der Stadt sind weniger frequentierte Zeiten wie Vormittage unter der Woche entspannter.

Menüplanung vereinfachen

Viele Gerichte lassen sich im Voraus gut planen. Bewährte und einfache Rezepte sind besser als komplizierte Menüs. Vielleicht kann eine Speise bereits Tage vorher vorbereitet werden, was am Festtag selbst Zeit spart. Ein strukturierter Einkaufsplan hilft zudem, alle Zutaten rechtzeitig zu besorgen und Stress in der Küche zu vermeiden.

Unbedingt Pausen einplanen

Die Adventszeit sollte nicht nur aus Hektik bestehen. Ein Adventskaffee, ein Winterspaziergang oder ein warmes Bad bieten kleine, achtsame Momente der Entspannung. Auch eine bewusste Auszeit mit Tee oder einem Buch kann helfen, die Batterien wieder aufzuladen.

Gemeinsam vorbereiten

Familie und Freunde können bei den Vorbereitungen mithelfen. Kinder können dekorieren, Erwachsene kochen oder Geschenke verpacken. Durch die gemeinsame Arbeit wird nicht nur der Aufwand verringert, sondern auch die Vorfreude geteilt.

Traditionen flexibel gestalten

Traditionen sind wichtig, dürfen aber nicht zur Belastung werden. Wenn bestimmte Rituale zu viel Druck erzeugen, kann man sie anpassen oder auch einmal aussetzen. Hauptsache, Weihnachten bleibt entspannt und sorgt für bei allen für Freude und Entspannung.

djd (Foto: djd/KI generiert)

Sie möchten mit einer Anzeige DANKE sagen oder Ihre Weihnachtsgrüße und Neujahrswünsche im Borsdorfer Amtsblatt „Vor Ort“ veröffentlichen?

Dann wenden Sie sich bitte an:

DRUCKHAUS BORNA | Tina Neumann | Mobil 0173 6547002
tina.neumann@druckhaus-borna.de

Die Ausgabe 12 des „VorOrt“ erscheint am 19.12.2025.
Redaktionsschluss ist der 5.12.

Wir wünschen Ihnen eine entspannte Adventszeit!



GAUMENSCHMAUS
Catering

Hauptstraße 17
04821 Brandis
Tel.: 0176/64987148
kontakt@gaumenschmaus-catering.de
www.gaumenschmaus-catering.de

WEIHNACHTEN STEHT VOR DER TÜR

Sie wollen die Feiertage nicht vorm Kochtopf stehen? Kein Problem!

Bestellen Sie bei mir ein traditionelles Weihnachtssessen
-- Gänsebrust oder Keule mit Rotkohl & Klöße --





BESTELLEN - ABHOLEN - NACH ANLEITUNG AUFWÄRMEN

Jetzt schnell vorbestellen!





WANN? WAS? WO?

Veranstaltungstipps im November/Dezember

November/Dezember

16.11.

Volkstrauertag

Weitere Informationen zu dieser Veranstaltung erhalten Sie auf Seite 13.

16.11. | ab 10.00 Uhr

Tischtennis-Landesmeisterschaften Jugend Zweifelhalle Borsdorf

25.11. | 15.30 – 18.00 Uhr

Weihnachtsmarkt im Hort

Hort Borsdorf „Parthenstrolche“

Weitere Informationen zu dieser Veranstaltung erhalten Sie auf Seite 9.

28.11. – 29.11.

Weihnachtsmarkt



Weitere Informationen zu dieser Veranstaltung erhalten Sie unter: www.borsdorf.de/veranstaltungen/weihnachtsmarkt-id_50/

03.12.

Adventsmarkt

Kindertagesstätte „Parthenflöhe“

06. – 07.12.

26. Panitzscher Nikolausmarkt



Sa., 14.00 Uhr Eröffnung auf dem Pfarrhof durch die Bürgermeisterin Birgit Kaden und Altpfarrer Reinhard Freier, musikalisches Rahmenprogramm | Sonntag, 10.30 Uhr Kaspertheater in der Kirche an beiden Tagen: Markttreiben, traditioneller Märchenwald
Pfarrhof Panitzsch, Lange Straße 17

11.12. | 18.00 – 19.00 Uhr

Christbaumsingen im Advent



mit der Nachbarschaftshilfe Borsdorf e.V.
Marktplatz Borsdorf

12.12. | 17.00 – 20.00 Uhr

Vorweihnachtlicher Glühweinabend

Feuerwehr Zweenfurth

Weitere Informationen zu dieser Veranstaltung erhalten Sie auf Seite 8.

18.12. | 14.30 – 19.30 Uhr

Weihnachtsmarkt

Freies Gymnasium Borsdorf

Weitere Informationen zu dieser Veranstaltung erhalten Sie auf Seite 9.

20.12. | 15.00 Uhr

Adventskonzert der Parthenplautzer

Grundschule Borsdorf

20.12. | 12.00 – 16.00 Uhr

Hof-Weihnacht

Weihnachtsmarkt, Showprogramm, Ponyreiten, Glühwein und Leckereien
Uniting K Ranch

21.12. | 17.00 – 18.00 Uhr

Weihnachtsliedersingen

mit dem Panitzsch(er)leben e.V.

Kinder: Bringt eure Laternen mit!

Erwachsene: Glühweintasse mitbringen
schont die Umwelt.

Parkbühne Panitzsch.

Weitere Informationen zu dieser Veranstaltung erhalten Sie auf Seite 20.

23.12. | 17.00 – 20.00 Uhr

Weihnachtlicher Sterneexpress

der Feuerwehr Zweenfurth

Weitere Informationen zu dieser Veranstaltung erhalten Sie auf Seite 8.

31.12. | 17.00 – 23.00 Uhr

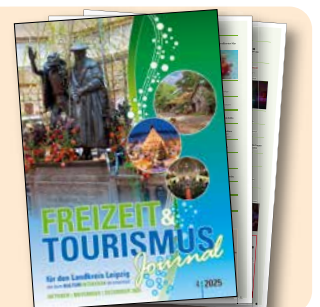
Höhenfeuerwerk mit Schlinker

Zweenfurth, Einbahnstraße/
Triftweg

Termin- und Programmänderungen vorbehalten. Ein Anspruch auf Vollständigkeit besteht nicht. Alle Angaben ohne Gewähr.

Diese und weitere Kulturhighlights aus unserer Region finden Sie in der aktuellen Ausgabe des **Freizeit & Tourismus Journal**, welches für unternehmungslustige „Einheimische“ oder entdeckungsfreudige Besucher über Veranstaltungen und Freizeitangebote sowie die Entwicklung unserer Region berichtet. Mit dem Innenteil KULTURENTDECKER verpassen Sie keine wichtige Veranstaltung. Sie erhalten das Journal in Tourist- und Stadtinformationen, Stadtverwaltungen, bei touristischen Anbietern, in Pensionen, Hotels – an insgesamt 800 Verteilstellen in der Region.

Die Onlineausgabe finden Sie unter www.druckhaus-borna.de.





Adventsstimmung mit regionalen Köstlichkeiten

RegioBrunch® im Schlosswächter Colditz



Das Gasthaus Schlosswächter in Colditz lädt am Sonntag, 30. November 2025, zum nächsten RegioBrunch® in adventlicher Atmosphäre ein. Von 10.30 bis 14.00 Uhr stehen auf dem Buffet Produkte von Erzeugern aus der Region im Mittelpunkt. Aufstriche und Honig, Backwaren, Käse, Wurst, Molkereiprodukte sowie Gemüse und Fleisch der warmen Komponenten kommen

direkt von Betrieben aus dem Muldenland.

Außerdem führt Sie zwischen dem Frühstücks- und Mittagsbuffet Christof Schneider durch das Tischlereimuseum, welches in direkter Nachbarschaft zum Gasthaus Schlosswächter liegt. Ausgestellt sind originale Werkzeuge und Maschinen aus seinem Familienbetrieb und Erzeugnisse der Maschinenfabrik Paufler & Arnold.

Reservierung nimmt das Team des Schlosswächter Colditz gern entgegen unter 034381 124040 oder gasthaus@gasthaus-colditz.de entgegen.

(www.gasthaus-colditz.de) Der Preis ist inklusive Führung durch das Tischlereimuseum.

Der beliebte RegioBrunch® wurde gemeinsam mit Gastronomen und dem Regionalmanagement Leipziger Muldenland 2013 entwickelt, um die Verwendung von regionalen Zutaten stärker in der Gastronomie zu etablieren und Gäste auf die regionalen Köstlichkeiten in angenehmem Ambiente aufmerksam zu machen.



Diana Brendler (Schlosswächter Colditz) und Matthias Wagner (Regionalmanagement Leipziger Muldenland) laden zum RegioBrunch® ein.
(Fotos: Leipziger Muldenland)

PM Lokale Aktionsgruppe Leipziger Muldenland e. V.

Ihre Blumenboutique in Borsdorf

Blütenzauber

Inh. Juliane Hempel

Herzliche Einladung zur Adventsausstellung am 23. November 2025 von 13.00 – 18.00 Uhr!

Telefon: 034291 3150-40
Öffnungszeiten: tgl. 08:30 - 18:00 Uhr
www.bluetenzauber-borsdorf24.de

– Anzeige –

Von heiß bis kalt – Alles für das Wohlbefinden in der Meri Sauna am Kulkwitzer See



Etwa 14 Kilometer westlich von Leipzig befindet sich die Meri Sauna am Kulkwitzer See. Die maritime Wellnessoase bietet mit ihren Saunen ein Rundum-Wohlfühlpaket für Ruhe- und Erholungssuchende. Neben Kräutersauna, Sanarium und Dampfsauna im Innenbereich stehen den Gästen im Außenbereich eine Erdsauna, Eventsauna und die Maximus-Sauna zur Verfügung. Die Saunen liegen idyllisch eingebettet in einen Naturgarten mit Schwimmteich, der auch zur Abkühlung genutzt werden kann. Zudem gibt es eine Außendusche sowie verschiedene Erlebnisduschen im Innenraum. Entspannung findet man anschließend in den stilvollen Ruheräumen oder den Liegewiesen am Sandstrand im Garten.

Verschiedene gesundheitsfördernde Massagebehandlungen komplettieren das ganzheitliche Angebot der Meri Sauna. Eine Wellnessbehandlung der anderen Art ist ein Besuch der Kältekammer. Dabei begibt man sich für etwa drei Minuten in -85 °C. Die frostige Ganzkörpertherapie entstand Anfang der 1980er Jahre in Japan und wird u.a. bei Muskel- und Gelenkerkrankungen, Neurodermitis sowie Depression angewandt.

Das nächste Sauna-Event – ein winterlicher Märchenabend – findet am 12. Dezember 2025 statt.



Weitere Informationen unter:
www.meri-sauna.de/sauna#event

Meri Sauna

meri SAUNA
am Kulkwitzer See

KÄLTEKAMMER -85°C
Vitalisieren Sie Ihren Körper

034205 / 417 202
www.meri-sauna.de



Weihnachtsmärkte in der Region

ALTENBURG

28. – 29.11. | Markt
Altenburger Weihnachtsmarkt

BORNA

29.11. – 21.12. | Markt
Weihnachtsmarkt

07.12. | Geschichtenhof Wyhra
Hofweihnacht

BRANDIS

05.12. – 07.12. | Schlosspark
Schlossweihnacht

30.11. | ab 13.00 Uhr | OT Beucha
Weihnachtsmarkt

COLDITZ

06./07.12. | Schloss
26. Märchen-Schlossweihnacht

DELITZSCH

05.12. – 07.12. | Marktplatz
Adventsmarkt

EILENBURG

28. – 30.11. | Innenstadt
Eilenburger Weihnachtszauber

GRIMMA

28.11. – 14.12. | Marktplatz
Weihnachtsmarkt

29./30.11. | Wassermühlenhof Höfgen
Höfgener Weihnachtsmarkt

LEISNIG

06./07.12. | Markt
Weihnachtsmarkt

LEIPZIG

25.11. – 23.12. | Innenstadt
Leipziger Weihnachtsmarkt

LOSSATAL

07.12., ab 14.00 Uhr | OT Hohburg
16. Hohburger Bergweihnacht

LUNZENAU

20./21.12. | Schloss Rochsburg
Romantischer Adventsmarkt

MARKKLEEBOURG

30.11. | ab 14.00 Uhr | Dölitzer Wassermühle
Dölitzer Adventsmarkt

30.11. | ab 11.00 Uhr | Kees'scher Park
Advent im Park

06./07.12. | ab 14.00 Uhr | Schloss & Tor-
haus Markkleeberg
Historischer Weihnachtsmarkt

12. – 14.12. | vor dem Rathaus
Weihnachtsmarkt „Rund ums Eis“

MARKRANSTÄDT

06.12. | 14.00 – 21.00 Uhr | Markt
Weihnachtsmarkt

NAUNHOF

28. – 30.11. | Markt
Naunhofer Adventszauber

ROCHLITZ

06./07.12. | Markt
Weihnachtsmarkt

13./14.12. | Schloss Rochlitz
Schlossweihnacht

WURZEN

05.12. – 14.12. | Markt
Wurzener Wichtelweihnacht

Quelle: Freizeit & Tourismus Journal 04/2025
(Stand 09/2025, Änderungen vorbehalten)



Adventskonzert des Jugendblasorchesters Grimma

Mit festlicher Blasmusik stimmt das Jugendblasorchester Grimma e.V. am Samstag, dem 30. November 2025, auf die Adventszeit ein. Das Konzert findet von 16.00 bis 18.00 Uhr im Soziokulturellen Zentrum Grimma (Colditzer Straße 30) statt.

Unter der Leitung von André Rahmlow präsentieren die Musikerinnen und Musiker ein ab-

wechslungsreiches Programm aus traditionellen Weihnachtsmelodien und modernen Arrangements. Bereits ab 15.00 Uhr öffnet die Musikantenklausur des Fördervereins mit hausgemachtem Kuchen, Kaffee und weiteren Leckereien. Der Eintritt ist kostenpflichtig.

Karten im Vorverkauf sind in der Geschäftsstelle des JBO (im Soziokulturellen Zentrum), in der Stadtinformation Grimma (Markt 23) sowie bei Muldentel TV (Lange Straße 3) erhältlich.

PM Jugendblasorchester Grimma e.V.





Bei ersten Symptomen reagieren



Je früher eine Herzschwäche erkannt wird, desto besser kann sie behandelt werden. (Foto: djd/Roche Diagnostics/iStock)

Herzschwäche: Menschen mit Typ-2-Diabetes sind besonders gefährdet

Mindestens vier Millionen Menschen in Deutschland leiden nach Angaben der Deutschen Herzstiftung an einer Herzschwäche, die Dunkelziffer liegt vermutlich deutlich höher. Besonders gefährdet sind Menschen mit Typ-2-Diabetes – jeder Dritte erkrankt einer Studie zufolge im Laufe seines Lebens daran. Das Herz und die Gefäße von Personen mit Typ-2-Diabetes sind

durch die Stoffwechselstörung bereits belastet, was unter anderem zu Veränderungen am Herzmuskel und letztlich zu einer chronischen Herzschwäche führen kann. Die gute Nachricht: Je früher eine Herzschwäche erkannt wird, desto besser kann sie behandelt werden. Unter www. Roche.de/herzgesundheitsatlas beispielsweise gibt es viele weitere Informationen zu diesem Thema: Ursachen, Symptome, Früherkennung und Prävention.

djd

14. November: Weltdiabetestag



Weltweit sind laut der Weltgesundheitsorganisation (WHO) 830 Millionen Menschen von Diabetes betroffen. Damit ist die Zahl der Erkrankten enorm gestiegen – 1990 waren es noch 200 Millionen Menschen. Dem Diabetesatlas der International Diabetes Federation zufolge leben weltweit 589 Millionen Erwachsene mit einer Diabeteserkrankung, im Jahr 2024 gab es 3,4 Millionen Todesfälle. In Deutschland zählt Diabetes mellitus zu den großen Volkskrankheiten. Von 68,6 Millionen Menschen in Deutschland sind 7,53 Millionen an Typ-2-Diabetes erkrankt (Stand 2023). Das entspricht einem Anteil von 10,98 Prozent, so die Ergebnisse des „Gesundheitsatlas Diabetes“ des Wissenschaftlichen Instituts der AOK. Unzureichend betreuter Diabetes zieht häufig weitere Krankheiten nach sich. Herzinfarkt, Schlaganfall, Erblindung oder Fußamputation können die Folge sein. Um die medizinische Versorgung von an Diabetes Erkrankten zu verbessern, gibt es seit 2003 strukturierte Behandlungsprogramme. In diesen sogenannten Disease-Management-Programmen (DMP) arbeiten haus- und fachärztliche Praxen und Krankenhäuser Hand in Hand. Genauso wichtig: das aktive Einbeziehen der Betroffenen in den Behandlungsverlauf, zum Beispiel durch Schulungen. Der Weltdiabetestag wurde 1991 von der International Diabetes Federation gemeinsam mit der Weltgesundheitsorganisation (WHO) ins Leben gerufen, um den Kampf gegen Diabetes weltweit zu koordinieren. *Quelle: AOK (Foto: SewcreamStudio/stock.adobe.com)*



Neueröffnung
in Leipzig

In unserer **Privatpraxis für Urologie** steht Ihr Wohlbefinden im Mittelpunkt. Wir bieten Ihnen persönliche Betreuung in entspannter Atmosphäre und nehmen uns Zeit für Ihr Anliegen.

Das erwartet Sie:

- Individuelle Beratung mit Einfühlungsvermögen & Diskretion
- Großes Spektrum ambulanter Urologie
- Flexible Terminvergabe online & telefonisch



Dr. med. Christiane Kitze

Schwägerichenstraße 13
04107 Leipzig

0341–98 98 59 39

www.privatpraxis-fuer-urologie.de

Website
besuchen &
Termin buchen



Pflegedienst Paul GmbH

Handelsplatz 2
04319 Leipzig

Telefon: 0341 6585838
Fax: 0341 65865666

PFLLEGEDIENST PAUL

**9,5 Stunden Hilfe im Haushalt –
für nur 35,13 €* im Monat!**

Unsere Leistungen:

- Wohnung reinigen
- Wäsche waschen, bügeln und einräumen
- Einkäufe und Botengänge
- Mahlzeiten zubereiten
- Alltagshilfe nach Ihren Bedürfnissen
- ... und vieles mehr!

Ihre Vorteile:

- Jeden Monat 9,5 Stunden Unterstützung
- Mehr Zeit und Entlastung im Alltag
- Freundliche, geschulte Mitarbeiter
- Nur 35,13 € Eigenanteil*

*Angaben ohne Gewähr und ab Pflegegrad 2



Geschenkideen für Menschen mit Hörverlust, Geschenke für Hörgeräteträger:innen

Sie suchen ein passendes Geschenk für einen hörgeschädigten Freund oder Angehörigen? Hier finden Sie sinnvolle Ideen, die das Leben erleichtern und Freude bereiten – ob zu Geburtstag, Weihnachten oder einfach so. Viele wissen nicht, dass es zahlreiche praktische Produkte für Menschen mit Hörverlust gibt. Diese helfen sowohl Hörgeräteträger:innen als auch Personen ohne Hilfsmittel, den Alltag angenehmer zu gestalten.

1. Besser telefonieren – Telefone für Schwerhörige

Telefonieren ist für viele Hörgeschädigte eine Herausforderung. Spezielle Telefone verstärken eingehende Töne um bis zu 40 dB, verbessern die Sprachqualität und sind oft hörgerätekompatibel. Manche Geräte signalisieren Anrufe zusätzlich mit Licht oder Vibration – ideal für Menschen, die lieber das Festnetz nutzen.

2. Besser fernsehen – TV-Hörsysteme

Beim gemeinsamen Fernsehen haben Hörgeschädigte oft Verständigungsprobleme. TV-Hörsysteme übertragen den Ton kabellos direkt an den Kopfhörer oder die Hörgeräte, ermöglichen individuelle Lautstärken und sind einfach anzuschließen. So genießen alle denselben Film ohne Streit um die Lautstärke.

3. Mehr Sicherheit – Vibrations- und Lichtwarnsysteme

Nachts ohne Hörgeräte werden Alarmer oft überhört. Rauchmelder, Wecker und Telefone mit Licht- oder Vibrationssignalen erhöhen die Sicherheit erheblich. Besonders praktisch: Vibrationswecker, die unter der Matratze liegen und mit spürbaren Impulsen wecken.

4. Geschenkgutscheine vom Hörakustiker

Ein Gutschein vom Hörakustiker ist immer eine gute Wahl – egal ob für Zubehör, Pflegeprodukte oder Dienstleistungen. Er motiviert auch jene, die sich erst mit dem Thema Hörgeräte beschäftigen.

5. Selbstgemachte Gutscheine

Kleine Gesten zählen: Basteln Sie einen Gutschein für Hilfe beim Batteriewechsel, Hörgerätepfege oder die Begleitung zum Akustiker. So schenken Sie praktische Unterstützung und zeigen Wertschätzung.

Fazit

Beim Hörakustiker vor Ort finden Sie weitere Tipps und individuelle Geschenkideen, die Menschen mit Hörverlust echte Freude bereiten.

Helper Hörsysteme
www.helper-hoersysteme.de

**Jetzt
schon an's
Schenken
denken!**

**GENIALE
PREISVORTEILE
SICHERN**
gültig bis 22.12.2025

Trockenstation
**59,95 €*
statt 79,95 €****



**Das und vieles mehr auch in
unserem Onlineshop erhältlich!**

TV-Hörsystem
**229,- €*
statt 265,- €****



Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten.
* Nicht mit anderen Rabatten kombinierbar.
Solange der Vorrat reicht.
** unser Hauspreis

ZENTRALE **WURZEN**: JACOBSSGASSE 17 • TEL.: 03425/852286
FILIALE **WURZEN**: BADERGRABEN 12 • TEL.: 03425/8530414
FILIALE **NAUNHOF**: MARKT 5 • TEL.: 034293/558757
FILIALE **GROITZSCH**: BREITSTR./ECKE SCHULGASSE • TEL.: 034296/744640



HELPER
HÖRSYSTEME
WWW.HELPER-HOERSYSTEME.DE



Der innere Ofen – wie Bewegung dich warm hält

Es ist November. Draußen wird's kalt, nass und grau – und du merkst, wie du öfter fröstelst oder dich träge fühlst? Dann ist jetzt genau der richtige Zeitpunkt, deinen **inneren Ofen** anzuwerfen. Du hast ihn immer dabei: deine Muskeln!

Sie sind deine natürliche Heizung – je stärker sie sind, desto mehr Wärme produzieren sie.

Viele denken bei einsetzendem Kältegefühl zuerst an Decken, Heizung oder Tee. Doch dein Körper kann das besser: Schon kleine Bewegungen bringen deinen Kreislauf in Schwung, fördern die Durchblutung und erzeugen Energie. Und das Schöne ist: **Je mehr Muskeln du hast, desto größer dein Ofen.** Muskeln arbeiten rund um die Uhr – sie verbrauchen Energie, auch wenn du einfach nur dasitzt. Das macht dich nicht nur wärmer, sondern auch fitter, ausgeglichener und gesünder.

Gerade in der zweiten Lebenshälfte ist es wichtig, diesen Muskelofen zu pflegen. Ab spätestens 50 nimmt die Muskelmasse rasant ab – es sei denn, du tust aktiv etwas dagegen. Regelmäßiges, betreutes Training – angepasst an deine Möglichkeiten – ermöglicht selbst in hohem Alter Muskeln und eine bessere Lebensqualität aufzubauen.

Im **Fitstone in Machern** begleiten wir dich dabei ganz individuell. Kein Massenbetrieb, keine Hektik, kein anonymes Training. Bei uns kennt man sich noch beim Namen. Drei top ausgebildete, erfahrene Trainer betreuen dich persönlich und sorgen dafür, dass du dich sicher, wohl und verstanden fühlst – besonders, wenn du dich lange nicht mehr bewegt hast oder gesundheitliche Einschränkungen mitbringst. Unsere Philosophie ist einfach: Qualität vor Quantität. Wir nehmen uns Zeit für dich, zeigen dir, wie du richtig trainierst, und bleiben an deiner Seite – Schritt für Schritt.

Unser Tipp für die kalte Jahreszeit: Plane dir regelmäßige Bewegungstermine ein und starte bereits am Vormittag! Dann beginnt der Tag aktiv, der Kreislauf läuft rund, und du bleibst in Schwung. Wer morgens trainiert, fühlt sich leistungsfähiger, hat bessere Laune und bleibt den ganzen Tag über aktiver. Vormittags trainieren unsere aktiven Senioren eher unter Gleichaltrigen und bei angepasster Musik etwas ruhiger.

Und weil Bewegung nicht nur Muskeln, sondern auch das Herz erwärmt, spielt bei uns der **humorvolle Umgang** miteinander eine große Rolle. Denn wusstest du, dass Lachen ebenfalls eine Mini-Trainingseinheit ist? Über 100

Muskeln sind aktiv, wenn du herzlich lachst – besonders im Bauch, Zwerchfell und Gesicht.

Intensive Muskelkontraktionen, gesteigerte Durchblutung, Glückshormone – Lachen ist buchstäblich Wärme von innen!

Bei uns im Fitstone gibt es deshalb nicht nur Training, sondern auch Gemeinschaft. Man trifft bekannte Gesichter, lacht zusammen, motiviert sich gegenseitig und verlässt das Studio mit einem guten Gefühl – körperlich wie seelisch.

Das ist der Unterschied zu anonymen Studios, in denen dich niemand kennt und niemand fragt, wie es dir geht. Bei uns bist du nicht nur Mitglied, sondern Teil einer kleinen Fitnessfamilie.

Viele unserer Mitglieder sagen nach kurzer Zeit: „Ich hätte nie gedacht, dass mir Training so guttut – nicht nur für den Rücken, sondern für die ganze Stimmung.“ Genau das ist unser Ziel: Bewegung soll Freude machen und ein fester Teil deines Lebens werden. Egal, ob du schon Erfahrung hast oder gerade erst mit Fitnesstraining anfangen möchtest – wir holen dich dort ab, wo du stehst.

Und falls du denkst, dass du zu alt bist, um noch etwas zu verändern – dann lass dir gesagt sein: **Es ist nie zu spät, deinen inneren Ofen wieder anzuheizen!** Jeder kann etwas tun, egal ob mit 55 oder mit 75. Die richtige Betreuung, kleine Schritte und etwas Geduld – mehr braucht es nicht.

Wir freuen uns auf dich im **Fitstone in Machern** – deinem regionalen Studio für persönliche Betreuung, Wohlbefinden und echte Wärme.

Denn hier gilt: **Mehr Muskeln. Mehr Lachen. Mehr Leben.**

Und das nicht nur im November.

Carsten Hennig

Lehrer für Fitness, Gesundheit und Sportrehabilitation und Ü50 ☺



Fitnessstraining
So individuell wie du selbst!

- ✓ umfangreiche Ausgangsanalyse
- ✓ Einzeltraining und begleitende Übungskontrollen
- ✓ Längere Öffnungszeiten an 7 Tagen pro Woche

30 Tage Probetraining

www.fitstone.de - Gartenallee 8, 04827 Machern
Beratungstermine bitte anmelden unter **034292 - 632618**

*30 Tage Probezeit für jeden Neukunden

Sozialstationen / Soziale Dienste
Leipzig und Umland gGmbH



Pflegedienst Taucha

- Häusliche Kranken- und Altenpflege
- Hauswirtschaftliche Leistungen
- Betreuungsleistungen
- Urlaubs- und Verhinderungspflege

Pflegedienstleiterin

Paola Otto

Leipziger Straße 3a
04425 Taucha

☎ 0 34 298 / 730 944

Telefon Tagespflege:

☎ 0 34 298 / 731 725

Tagespflege Taucha

- pflegerische & medizinische Versorgung
- vielfältige und individuelle Betreuungsangebote
- organisierter Fahrdienst
- kostenfreier Schnuppertag

🌐 drk-leipzig-land.de

📍 Wir bilden aus!



Zuhause auf Zeit

Als Gastfamilie Austauschschüler/innen aufnehmen

Gemeinsames Abendessen und gemütliches Beisammensein: Jedes Jahr freuen sich Jugendliche aus der ganzen Welt darauf, einen Schulbesuch in Deutschland zu machen und den Alltag bei einer Familie zu erleben. Die Gastfamilien schenken ihnen ein Zuhause auf Zeit.

Die Erfahrung zeigt: Einen internationalen Gast in die eigene Familie aufzunehmen, ist ein Erlebnis, das bereichert und verbindet – seien es ein paar Wochen, drei Monate oder ein ganzes Schuljahr! Nicht nur die internationalen Jugendlichen zwischen 14 und 18 Jahren gewinnen durch die Begegnung unvergessliche Eindrücke. Auch die Gastfamilien erleben inspirierende Momente und können aktiv zum interkulturellen Austausch in Deutschland beitragen.

Experiment e. V., Deutschlands älteste gemeinnützige Austauschorganisation, vermittelt schon lange Gastkinder in ihre Familien auf Zeit. Seit über 90 Jahren werden weltweite Programme wie Schüleraustausche oder Ferienprogramme organisiert. Bei all diesen Programmen sind die Gastfamilien das Herzstück. Ob im Ausland oder in Deutschland: Durch die Offenheit, die eigenen Türen zu öffnen, werden Austauschträume wahr! Und es entsteht ein neues Zuhause fernab der Heimat, das in Erinnerung bleibt.

Bevor sie ein Gastkind bei sich aufnehmen, machen sich viele Familien Gedanken. Kann man wirklich eine fremde Person in den Kreis der Familie aufnehmen? Wird sie sich wohlfühlen? Wie kann man Probleme ansprechen? Viele Gastfamilien berichten jedoch,



Gastfamilien schenken Austauschschüler/innen ein Zuhause auf Zeit.
(Foto: Privat/Experiment e. V./akz-o)

dass diese Bedenken rasch verfliegen sind. Denn die Verbindung und Zuneigung zum Gastkind entstehen oft schon nach kürzester Zeit – ehe man sich versieht, fühlt es sich wie ein eigenes Kind an. Die Organisation betreut die Familien bei Fragen und stellt zudem eine ehrenamtliche Ansprechperson aus der Region bereit. Das Besondere: Mit Experiment können fast alle Gastfamilie werden! Egal ob auf dem Land oder in der Stadt, ob alt oder jung, ob Klein- oder Großfamilie. Entscheidend ist die Freude an Vielfalt und an kulturellem Austausch. Und der Wille, Zeit mit dem Gastkind zu verbringen und ihm zu zeigen, wie das Leben in Deutschland aussieht. Interessierte Familien finden unter www.experiment-ev.de/gastfamilie-werden ausführlichere Informationen. akz-o

DU HAST (NOCH) KEINEN PLAN?!

UNSERE NEUE AUSGABE IST ERSCIENEN!

Folgt uns auf unseren Online-Kanälen:

Ausbildung wird Zukunft
 ausbildungwirdzukunft

Stellenanzeigen im Borsdorfer Amtsblatt „Vor Ort“

Sie suchen genau DIE Mitarbeiterin/DEN Mitarbeiter für Ihr Team und möchten eine Stellenanzeige aufgeben? Oder Sie benötigen weitere Informationen?

Dann wenden Sie sich bitte an:

DRUCKHAUS BORNA

Tina Neumann | Mobil 0173 6547002

tina.neumann@druckhaus-borna.de

DigniCare
Ihr ambulanter Pflegedienst

Lamberth Pflege GmbH
Pflegedienst Borsdorf
Bahnhofstraße 24
04451 Borsdorf

Komm in unser Team
Pflegefach- und Pflegehilfskraft
Voll-/Teilzeit oder Minijob-Basis
www.dignicare-karriere.de

fon: 03 42 91 - 2 05 07 | fax: 03 42 91 - 2 07 70
mail: kontakt.borsdorf@dignicare.de

Kosmetiksalon Wallner

Ich suche eine **ausgebildete Kosmetikerin** mit Kenntnissen in:

- Klassischen Kosmetikbehandlungen
 - Fußpflege • Handpflege
 - klassische Massagen
 - Haarentfernung mit Wachs
- Mit Berufserfahrung und guten deutsch Kenntnissen
 - flexibel, selbstständige Arbeitsweise
 - kontaktfreudig, pünktlich, zuverlässig
 - in Festeinstellung auf 30-Stunden Basis
- genauere Stellenausschreibung auf www.kosmetik-wallner.de

Braustraße 32 · 04821 Brandis



Vermeidung der Inanspruchnahme aus Tierhalterhaftung

Gefahrensituationen mit dem Hund gehören zum Alltag des Hundebesitzers.

Durch die Gerichte werden regelmäßig Entscheidungen zu derartigen Konfliktsituationen gefällt. Eine Analyse dieser Entscheidungen gehört daher zu den Aufgaben eines Rechtsanwalts, der Hundebesitzer in derartigen Situationen berät. Dies soll exemplarisch an zwei entschiedenen Fällen aufgezeigt werden:

Fallbeispiel 1: Ein Golden Retriever zwingt sich durch eine 1 m hohe Hecke, die „sein“ Grundstück vom Weg abgrenzt und rennt auf den Hundebesitzer A und dessen angeleinten Hund zu. Es kommt zu einem Gerangel zwischen den Hunden. Der Golden Retriever springt den Hundebesitzer A immer wieder an. Dieser kann sich nicht entfernen, da er die Leine um sein Handgelenk gewickelt hatte. Er erleidet blutende Wunden. Er erhebt Klage.

Fallbeispiel 2: Zwei Halterinnen einer Labradorhündin M und einer Berner Sennhündin E laufen mit ihren angeleinten Tieren zu einer Wiese, wo die Hündinnen abgeleint wurden, damit sie miteinander spielen konnten. Für den Rückweg zur Ortschaft wurden die Hündinnen nicht angeleint. Die Hündin M befand sich bei den Hundehalterinnen, während E sich von ihnen entfernte und Runden drehte. Schließlich stürmte Hündin E zu der Gruppe (Halterinnen und Hündin M) zurück und kollidierte mit der Klägerin, die dabei einen Trümmerbruch des linken Schienbeins erlitt.

Im ersten Fall geht es also um ein Gerangel zwischen Hunden, in dessen Rahmen der Halter des einen Hundes von dem anderen Hund gebissen, bzw. anderweitig geschädigt wurde, im anderen Fall um ein Unglück zwischen Mensch und Hund, in welchem der zweite Hund vollkommen passiv bleibt. In beiden Fällen geht es aber um die Frage der Tierhalterhaftung, geregelt in § 833 des Bürgerlichen Gesetzbuchs (BGB).

Nach § 833 Satz 1 BGB ist derjenige, welcher ein Tier hält, das den Körper oder die Gesundheit eines Menschen verletzt, verpflichtet, dem Verletzten den daraus entstehenden Schaden zu ersetzen.

Hier stellt sich also zum einen für den Geschädigten, der seine Gesundheitsschäden und vielleicht auch Schmerzensgeld geltend machen will, die Frage nach der Haftung des anderen Hundebesitzers. Für den möglichen Schädiger kommt es bei seiner „Verteidigung“ darauf an, eventuelle Verursachungs-

beiträge des Tieres des Geschädigten zu prüfen. Im Fall des Vorliegens eines Verursachungsbeitrages könnte dann ein Mitverschulden des hier jeweils anderen Tieres vorliegen, das der Schädiger dem Geschädigten entgegenhalten könnte, und das den Anspruch des Geschädigten mindern würde, § 254 BGB.

Der Bundesgerichtshof hat im 1. Fallbeispiel folgendes festgestellt: Voraussetzung für ein Mitverschulden ist, dass die typische Tiergefahr des Tieres des Geschädigten bei der Schadensentstehung mitgewirkt hat. Das Gerangel war eine Interaktion zwischen den beiden Hunden, die ihrer Natur nach entsprechend aufeinander eingewirkt haben, bis es zu einer Schädigung des Klägers kam, der sich nicht entfernen konnte, weil er die Leine um sein Handgelenk gewickelt hatte. Damit, so das Gericht habe sich in der Bissverletzung die von beiden Hunden ausgehende Tiergefahr ausreichend mitursächlich verwirklicht, ohne dass es auf den Auslöser des Gerangels ankomme. Es stellt aber auch fest, dass eine Anrechnung des Mitverursachungsbeitrags dann nicht in Betracht kommt, wenn sich herausstellt, dass der Besitzer des Golden Retrievers durch die ungenügende Einzäunung des Grundstücks seine Verkehrssicherungspflicht verletzt, und damit fahrlässig die Gesundheit des Klägers verletzt hat.

Fazit für das erste Fallbeispiel: Streitigkeiten aus solchen „Hundekämpfen“ sind hoch kompliziert zu ermitteln und juristisch abzuwägen. Sie könnten mit einfachen Mitteln vermieden werden, indem der Besitzer eines Hundes auf der Grundlage seiner Verkehrssicherungspflicht dafür Sorge trägt, dass sein Grundstück so gesichert ist, dass der Fußgänger-Verkehr ausreichend vor vom Hund ausgehenden Gefahren geschützt ist.

Zum Fallbeispiel 2 hat das Oberlandesgericht Dresden in seiner Entscheidung nachfolgend zur Tiergefahr schon ausgeführt:

„Die typische Tiergefahr äußert sich in einem der tierischen Natur entsprechenden, unberechenbaren und selbständigen Verhalten, weswegen es an ihrer Verwirklichung insbesondere dann fehlt, wenn keinerlei eigene Energie des Tieres an dem Geschehen beteiligt ist oder wenn das Tier lediglich der Leitung und dem Willen eines Menschen folgt.“ Konkret zur Hündin M: Die bloße Anwesenheit der Hündin M am Ort des Geschehens reiche dafür grundsätzlich nicht aus. Folglich wurde im Ergebnis eine mitwirkende Tiergefahr der Hündin M verneint.

Fazit: Kein Hundebesitzer kann ausschließen, dass es zu Unfällen zwischen Hund und Mensch kommt. Wären beide Hunde angeleint nach Hause zurückgeführt worden, wäre die Kollision unterblieben. Gerade bei Hunden der Größenordnung eines Berner Sennhundes muss der Hundebesitzer die Gefahr sehen, dass mögliche Kollisionen, die nur durch die Lebhaftigkeit seines Hundes verursacht werden, passieren können und diesen dadurch vorbeugen, dass er seinen Hund bei Beendigung des Spielens anleint.



Rechtsanwältin Dr. Kaluza mit ihrer Hündin Gina

Rechtsanwaltskanzlei

Dr. Claudia Kaluza

Regierungsdirektorin a.D.

CK

Büro Beucha:

Siedlung Süd II Nr. 7a
04824 Beucha

Zweigstelle Dörsbach:

Schloss 2
74677 Dörsbach

Telefon: 0170-336 53 17

E-mail: claudia.kaluza@ra-kaluza.de
www.ra-kaluza.de

Dr. Claudia Kaluza
(Rechtsanwältin)



Sicher unterwegs auch bei Schmuettelwetter

Mit einem Herbstcheck das Auto auf die nasskalte Jahreszeit vorbereiten

Rutschige Straßen, schlechte Sicht und feuchte Witterung im Herbst stellen hohe Anforderungen an die Technik – und an die Aufmerksamkeit der Fahrer. Wer sicher durch diese Jahreszeit kommen will, sollte daher rechtzeitig einen Technik-Check in der Werkstatt einplanen. Dort prüfen Profis die wichtigsten Komponenten wie Beleuchtung, Wischerblätter, Reifen, Bremsen und Batterie – und beheben kleinere Mängel sofort, bevor daraus größere Schäden resultieren können.

Gute Sicht bedeutet Sicherheit

„Sehen und gesehen werden“ ist das A und O bei Dunkelheit. Trotzdem vernachlässigen viele Autofahrer ausgerechnet die Scheibenwischer. Das kann gefährliche Folgen haben, denn verschlissene Wischblätter sorgen für Schlieren und verschlechtern die Sicht erheblich. „Radfahrer oder Fußgänger werden dann schnell übersehen. Deshalb empfehlen wir, die Wischblätter am besten vor dem Winter zu erneuern“, erklärt Bosch-Expertin Tanja Schell. Als Faustregel gilt: Wenn nach

dem Wischen ein Streifen im mittleren Sichtfeld bleibt oder mehr als drei im Randbereich, ist ein Austausch ratsam. Ein Tipp: In frostigen Nächten verhindert eine untergelegte Folie oder Pappe, dass die Wischer anfrischen und beschädigt werden. Auch das Wischwasser sollte auf die kalte Saison vorbereitet werden. Ausreichend Frostschutzmittel verhindert ein Einfrieren der Düsen und sorgt für klare Sicht selbst bei Minusgraden.

Licht macht den Unterschied

Wenn die Tage kürzer und dunkler werden, ist eine funktionierende Beleuchtung unerlässlich. Ein Lichtcheck gehört deshalb zum herbstlichen Werkstatttermin stets dazu. Wer ein älteres Fahrzeug fährt, kann zudem durch moderne Leuchtmittel deutlich mehr Sicht rausholen: Die „Ultra White“-Glühlampen von Bosch zum Beispiel liefern bis zu 100 Prozent mehr Licht als herkömmliche Halogenlampen.



Batterie-Check nicht vergessen

Ein häufiger Grund für Pannen in der kalten Jahreszeit ist eine altersschwache Starterbatterie. Besonders bei sinkenden Temperaturen steigen die Anforderungen an ihre Leistungsfähigkeit. Ein Batterietest in der Werkstatt gibt frühzeitig Aufschluss über die Kapazität und hilft, unangenehme Überraschungen zu vermeiden. Noch wichtiger ist dieser Check bei Elektroautos: Hier spielt die Versorgungsbatterie eine zentrale Rolle. Speziell geschulte Fachwerkstätten können nicht nur den Zustand prüfen, sondern auch mit Lösungen wie dem Hochvolt-Reparatursatz von Bosch für bestimmte Fahrzeuge die Module austauschen. Weitere Komponenten der Batterie können wiederverwendet werden. Das ist nicht nur nachhaltiger, sondern auch deutlich günstiger als eine komplette Erneuerung.

djd (Foto: djd/Robert Bosch)

GRAUPNER LAGERDEALS FÜR ALLE

SOFORT VERFÜGBARE ANGEBOTE FÜR PRIVAT- UND GEWERBEKUNDEN

Z.B. POLO LIFE IM PRIVATLEASING

MTL. NUR €¹ **149,-**

SONDERZAHLUNG € 990,-

Z.B. PASSAT IM GEWERBELEASING

MTL. NUR NETTO €² **299,-**

SONDERZAHLUNG € 990,-

Zu allen Angeboten:



VW Polo Life 1,0 l 59 kW (80 PS) 5-Gang Energieverbrauch kombiniert: 5,2 l/100km und CO₂-Emission kombiniert: 119 g/km, CO₂-Klasse: D.
 VW Passat 1.5 l eTSI OPF 110 kW (150 PS) 7-Gang-DSG Energieverbrauch kombiniert: 5,3 l/100km und CO₂-Emission kombiniert: 120 g/km, CO₂-Klasse: D.

1) Laufzeit 48 Monate; Jährliche Fahrleistung 10.000 km; zzgl. Auslieferungs- & Zulassungskosten. Angebot für Privatkunden. 2) Laufzeit 48 Monate; Jährliche Fahrleistung 10.000 km; zzgl. Auslieferungs- & Zulassungskosten. Angebot für Gewerbekunden. Alle Preise netto zzgl. MwSt. Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für den Abschluss des Leasingvertrags nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Bonität vorausgesetzt. Fahrzeugabbildungen zeigen Sonderausstattungen gegen Mehrpreis. Irrtümer, Änderungen und Zwischenkauf vorbehalten. Gültig solange der Vorrat reicht.



Auto ist Vertrauenssache.

Alle Infos jetzt bei uns!







Autohaus Graupner GmbH Gewerbeallee 2 04821 Brandis

+49 34292 6500 www.autohaus-graupner.de post@autohaus-graupner.de

E-Scooter unter dem Weihnachtsbaum

Sie sind aus dem Stadtbild nicht mehr wegzudenken, die kleinen, wendigen, elektrischen Tretroller. Ob mal eben zum Bäcker, ins Fitnessstudio oder für den Weg zur nächsten Bus- oder Bahnhaltestelle, mit einem E-Scooter lassen sich solche Wege einfach schneller zurücklegen.

Geschenkidee mit Spaßgarantie

Mit einem E-Scooter macht man seinen Lieben eine ganz besondere Freude zum Fest. Aber natürlich sind diese kein Spielzeug, sondern Kraftfahrzeuge, deshalb sollten sich Fahrenfänger:innen zunächst mit dem Anfahren, Abbiegen und Bremsen ihres neuen Fahrzeugs vertraut machen. Im Straßenverkehr gelten übrigens die gleichen Regeln wie für Radfahrer. Das heißt, E-Scooter dürfen nur auf Radwegen, Radfahrstreifen und Fahrradstraßen fahren. Wenn diese fehlen, darf auch die Fahrbahn genutzt werden, auch außerhalb geschlossener Ortschaften. Das Fahren auf Gehwegen ist dagegen verboten und auf kombinierten Rad- und Fußwegen genießen Fußgänger immer absoluten Vorrang. Eine Helmpflicht besteht nicht und das Mindestalter für die Nutzung beträgt 14 Jahre. Einen besonderen Führerschein benötigt man für das Fahren eines E-Scooters auch nicht. Der E-Scooter muss aber versichert sein und

eine Versicherungsplakette haben. Die Haftpflichtversicherung haftet für Schäden, die Dritte durch Unfälle mit dem E-Scooter erleiden. Je nach Anbieter kostet die Versicherung zwischen 40 und 80 Euro im Jahr. Übrigens: die Benutzung eines Handys während der Fahrt kann mit einem Bußgeld von 100 Euro und einem Punkt in Flensburg geahndet werden.

Wohin mit dem Gepäck?

Wer E-Scooter fährt, steht schnell vor der Frage: wohin mit dem Gepäck? Kleinere Einkäufe oder Unterlagen für die Uni sind im Rucksack einfach zu verstauen. Was aber, wenn ein größerer Einkauf ansteht? Schwerere Gegenstände sind besser und sicherer in einem Korb oder Gepäckträger aufgehoben. Mit einem Lenker-Adapter lassen sich vom Fahrrad bekannte Lenkerkörbe, Taschen und Rucksäcke nun auch an E-Scootern einfach anklicken und unkompliziert wieder abnehmen. Mehr Infos findet man beim Spezialisten für Schnellbefestigungslösungen (www.klickfix.com) und verschenkt am besten gleich den richtigen Adapter mit. So kann man zusätzliche Lasten sicher transportieren, ohne sie am Körper tragen zu müssen.

akz-o

Ob mal eben zum Bäcker oder für den Weg zur nächsten Bus- oder Bahnhaltestelle, mit einem E-Scooter geht's schneller. (Foto: Rixen & Kaul/akz-o)

Großer Fahrplanwechsel am 14. Dezember 2025

Entdecke neue
Routen und Zeiten!



www.1ticket.de/fahrplanwechsel





Alle Vögel sind schon da! Mit einem Vogelfutterhaus aus Eichenholz die gefiederten Freunde unterstützen



Viele Naturfreunde entscheiden sich dafür, im Außenbereich eine Futterstelle für Gartenvögel einzurichten. Hier kommt das Premium-Vogelfutterhaus aus der Gartenfrosch Holzwerkstatt ins Spiel! Es wird wahlweise mit einer Schnur-Aufhängung oder zur Wandmontage geliefert und ist aus robustem Eichenholz gefertigt, das eine jahrzehntelange

Lebensdauer garantiert. Die 20 mm starken Eichenholzwände sind gänzlich naturbelassen und stammen aus bayrischen Wäldern. Die im Eichenholz enthaltenen Gerbstoffe wirken außerdem antimikrobiell und verhindern so auf natürliche Weise die Vermehrung von Keimen und Bakterien. Ein besonderes Plus, auch hinsichtlich Vogelgesundheit, ist das ausgeklügelte Design. Es verhindert, dass das Futter überhaupt mit Vogelkot in Berührung kommt. Dank seiner modernen Form und der Kombination aus Holz und Acrylglas ist das Vogelfutterhaus zudem ein dekoratives Highlight im Garten oder auf dem Balkon. Mehr unter www.gartenfrosch.com und www.gartenplaza.de.

epr (Foto: epr/Gartenfrosch)

Der Garten hat immer Saison

Wintergemüse selbst anbauen und mit torffreier Erde auf Nachhaltigkeit setzen

Mit sinkenden Temperaturen und kürzeren Tagen beginnt im heimischen Garten keineswegs die Zeit des Stillstands. Im Gegenteil, robuste Arten wie Spinat, Feldsalat, Rucola oder Winterportulak lassen sich gerade jetzt gut aussäen. Die pflegeleichten Blattgemüse brauchen als sogenannte Schwachzehrer keinen zusätzlichen Dünger und sind bereits wenige Wochen nach der Aussaat erntereif.



Verlängerung für die Gartensaison: Mit dem Anbau von Wintergemüse lässt sich auch in den kalten Monaten eine eigene Ernte einfahren.

(Foto: djd/FNR/Dario Ronge)

Torffreie Erde im Herbst- und Wintergarten

Wer sich beim Anbau von Wintergemüse für torffreie Erde entscheidet, schafft nicht nur die Grundlage für eine reiche Winterernte – sondern leistet zugleich einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz. Denn wenn Torf abgebaut und beim Gärtnern verwendet wird, gelangt der gespeicherte Kohlenstoff in Form von Kohlendioxid in die Atmosphäre – mit gravierenden Folgen für das Klima. Bei Nutzung torffreier Erde bleiben die natürlichen Kohlenstoffspeicher der Moore hingegen intakt. Torffreie Erde hat sich längst als umweltfreundliche Alternative zu konventionellen Substraten etabliert. Sie ist inzwischen fast überall erhältlich und eignet sich für nahezu jedes Pflanzvorhaben, vom Gemüseanbau über das Gärtnern in Hochbeeten bis zur Jungpflanzenanzucht.

Tipps zu Nutzung und Kauf

In ihrer Handhabung unterscheidet sich torffreie Erde leicht von klassischen Substraten: Sie speichert Wasser weniger gut und trocknet an der Oberfläche schneller aus. Regelmäßige Feuchtigkeitskontrolle und Wässern in kleineren Mengen helfen, Staunässe zu vermeiden und das Bodenleben zu fördern. Entscheidend ist beim Kauf die eindeutige Kennzeichnung mit Begriffen wie „torffrei“ oder „ohne Torf“. Bei „torfarm“ oder „torf-reduziert“ hingegen können noch bis zu 70 Prozent Torfanteil enthalten sein – ein Blick auf die Inhaltsstoffe schafft Klarheit. Mehr Informationen zum torffreien Gärtnern und eine Marktübersicht zu torffreien Erden bietet das Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat unter www.torffrei.info/teamtorffrei.

djd

Rühlmann Kommunal- und Gartentechnik



Solo by Al-ko

Solo by Al-ko Rasentraktor inkl. Winterpaket
z.B. Rasentraktor T15-93.3 HD-A
15PS, 92cm Schnittbreite, hydr. Fahrtrieb,
elektr. Messerkupplung

**Aktionspreis
ab 2.990,00 €**

inkl. Winterpaket (Schneeschild, Anbaurahmen u. Schneeketten)



ab 4.099,00 €

Angebot gültig bis 31.12.25, nur so lange der Vorrat reicht

Unsere Leistungen:

- Vertrieb u. Service von Garten- u. Forsttechnik
- Verkauf Mähroboter inkl. Installation
- Vermietung v. Geräten
- Reparaturdienst von Rasenmähern, Kleintraktoren, Rasentraktoren, Motorsägen, Sensen etc.
- Kettenschärfdienst
- Ersatzteilverkauf f. Gartengeräte
- gebrauchte, generalüberholte Rasentraktoren

Rühlmann Kommunal- und Gartentechnik

Alte Leipziger Straße 27 * 04827 Machern
Tel.: 034292-68318 * Fax: 034292-73808
E-Mail: ruehlmann-machern@t-online.de
www.gartentechnik-ruehlmann.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 8:00 Uhr – 17:00 Uhr

Die STADTJOURNALE

Informieren. Wirksam werben. Erfolgreich sein.

www.druckhaus-borna.de



Temu und Shein

Beliebte Produkte giftig und brandgefährlich

Schmuck, Baby-Spielsachen und Ladegeräte: Zwei Drittel der im Rahmen eines Tests auf Temu und Shein gekauften Produkte erfüllen die EU-Sicherheitsanforderungen nicht. So überschritten Halsketten den Grenzwert für das Schwermetall Cadmium um mehr als das 8.500-Fache. Ebenfalls unsicher: einige Baby-Spieltücher und -bälle sowie USB-Netzteile. Die Warnliste der Stiftung Warentest zeigt die kritischsten Produkte.

Giftige Schwermetalle in Schmuck, Schadstoffe in Baby-Spieltüchern, zu heiße Ladegeräte: Die Stiftung Warentest hat 162 Produkte von Drittanbietern untersucht, die eine der beiden chinesischen Online-Marktplätze Temu und Shein als Verkaufsplattform nutzen. 110 erfüllten nicht die EU-Standards.

„Bei vielen beliebten Produkten auf Temu und Shein haben wir zum Teil schwerwiegende Mängel festgestellt. Diese vermeintlichen Schnäppchen sind bisweilen giftig, brandgefährlich und erfüllen geltende EU-Sicherheitsstandards nicht“, sagt Dr. Florian Ostermann, Experte bei der Stiftung Warentest. „Wir raten Käufern, die betroffenen Produkte zu entsorgen und gut abzuwägen, welche Produkte sie auf Temu oder Shein bestellen.“

Zwei Halsketten von Shein enthielten gefährlich viel Cadmium. Die Anhänger der Ketten überschritten den zulässigen Grenzwert um das 8500-Fache. Erlaubt sind innerhalb der EU 0,01 Prozent Cadmium, die beiden Ketten enthielten mehr als 85 Prozent. Cadmium ist als krebserzeugend eingestuft und kann Knochen- und Nierenschäden verursachen. Der Rat des Experten: „Die mit Cadmium belasteten Ketten unbedingt entsorgen. Giftige Schadstoffe gehören nicht in den Hausmüll, sondern müssen zu einer Schadstoffsammelstelle gebracht werden“, sagt Florian Ostermann.

Gravierende Mängel auch bei Baby-Spielzeug: Bunte Stofftücher enthielten eine zu hohe Dosis des Schadstoffs Formaldehyd, das Kontaktallergien verursachen kann. Quietschbälle für Kinder waren lauter als erlaubt. Viele weitere Produkte fielen durch, da Warnhinweise fehlten oder die Hinweise irreführend waren.

Auch fast alle getesteten USB-Ladegeräte erfüllten nicht die EU-Sicherheitsanforderungen. Zahlreiche Produkte wurden beim Laden zu heiß – bis zu rund 88 Grad Celsius. Erlaubt ist in der EU ein Grenzwert von maximal 77 Grad. Starke Hitze kann zum Beispiel das Kunststoffgehäuse des Ladegeräts verformen,

Von 162 untersuchten Produkten erfüllten 110 nicht die EU-Standards.
(Foto: Stiftung Warentest)



die elektronische Isolierung im Inneren beschädigen und im schlimmsten Fall zum Brand führen.

Die Stiftung Warentest hat auf www.test.de/temu-und-shein eine Warnliste veröffentlicht: Darauf sehen Verbraucherinnen und Verbraucher anhand der Artikelnummern, ob sie bei Temu oder Shein eines der unsicheren Produkte aus dem Test erworben haben. Wird der entsprechende Artikel aufgeführt, sollte er entsorgt werden.

Im Test waren 54 Halsketten, 54 USB-Ladegeräte und 54 Spielzeuge für Kinder unter drei Jahren. Die Stiftung Warentest überprüfte die Produkte gemeinsam mit Verbraucherorganisationen aus Dänemark und Belgien auf die Einhaltung der EU-Sicherheitsanforderungen und kaufte sie ausschließlich bei Drittverkäufern auf Temu und Shein – zwei großen Online-Marktplätzen, die sich auf den Direktverkauf von Waren aus dem EU-Ausland spezialisiert haben.

PM Stiftung Warentest

Den Test und die Warnliste der gefährlichen Produkte finden Verbraucher unter:

www.test.de/temu-und-shein

Alte Türen?

Wünsche erfüllen - Werte erhalten

Die schlaue Lösung

Renovieren ohne Rausreißen

Wieder schön in 1 Tag!

Jetzt informieren:
034297 - 41570
PORTAS-Fachbetrieb
Holger Uhlrich
Hauptstraße 50, 04683 Fuchshain

Schautag
am 6. Dezember 2025,
von 9.00 – 12.00 Uhr
www.uhlrich.portas.de

PORTAS®
Europas Renovierer Nr. 1

Nachher

Türen Küchen Treppen Fenster Decken Schranklösungen

MÖBEL GRIEGER

KÜCHEN

Aktions

WOCHEN

GÜLTIG BIS 08.12.25
* MEHR INFOS AUF UNSERER HOMEPAGE!

QR-Code scannen!
www.moebel-grieger.de

Leipzig, Taucha, GERICHSCHAIN Gewerbegebiet, Borsdorf, Wurzen, Mochern, Brandis, Beucha, Grimma

@moebelgrieger

17% RABATT

AUF ALLE NEUBESTELLUNGEN

* AUSSER AUF E-GERÄTE

WIR LIEFERN & MONTIEREN Ihre neuen Möbel GRATIS im Umkreis von 50 Kilometern

Gemeinsam finden wir die perfekte KÜCHE für Ihr Zuhause – individuell abgestimmt auf Ihre persönlichen Bedürfnisse!

möbel grieger
kochen | wohnen | schlafen

MÖBEL GRIEGER GmbH & Co. KG | Ringstraße 1
Industriegebiet a.d. B 6 | 04827 Gerichshain



Richtig heizen, richtig lüften

Immer wieder kommt es zu Feuchtigkeitsschäden in der Wohnung. Schimmelpilz und schwarze Flecken sind Mängel der Mietsache, Vermieterinnen und Vermieter müssen diese Schäden beseitigen und Mieterinnen und Mieter sind zur Mietminderung berechtigt, es sei denn, sie haben die Schäden selbst verursacht, weil sie zu wenig geheizt und zu wenig gelüftet haben.

Tipps zum richtigen Heizen und Lüften:

Auch im Herbst und Frühjahr sollten (bei Anwesenheit) folgende Temperaturen eingehalten werden: Im Wohnzimmer, Kinderzimmer und in der Küche 20°C, im Bad 21°C, nachts im Schlafzimmer 14°C. Als Faustregel gilt: Je kühler die Zimmertemperatur, desto öfter muss gelüftet werden.

Die Heizung auch bei Abwesenheit tagsüber nie ganz abstellen. Ständiges Auskühlen und Wiederaufheizen ist teurer, als das Halten einer abgesenkten Durchschnittstemperatur.

Innentüren zwischen unterschiedlich beheizten Räumen tags und nachts geschlossen halten. Nicht vom Wohnzimmer das Schlafzimmer mitheizen. Das „Überschlagenlassen“ des nicht geheizten Schlafzimmers führt nur warme, das heißt feuchte Luft ins Schlafzimmer; diese schlägt dort ihre Feuchtigkeit nieder.

Richtig lüften bedeutet: Die Fenster kurzzeitig (5 Minuten reichen oft schon aus) ganz öffnen (Stoßlüften). Kippstellung ist wirkungslos und verschwendet Heizenergie.

Morgens in der Wohnung einen kompletten Luftwechsel durchführen. Am besten Durchzug machen, ansonsten in jedem Zimmer das Fenster weit öffnen. Die Mindestzeit für die Lüftung hängt von dem Unterschied der Zimmertemperatur zur Außentemperatur

und davon ab, wieviel Wind weht. Selbst bei Windstille und geringem Temperaturunterschied reichen in der Regel 15 Minuten Stoßlüftung aus. Je kälter es draußen ist, desto kürzer muss gelüftet werden.

Einmal täglich lüften genügt nicht. Vormittags und nachmittags nochmals die Zimmer lüften, in denen sich Personen aufgehalten haben. Abends einen kompletten Luftwechsel inklusive Schlafzimmer vornehmen. Nicht von einem Zimmer in ein anderes, sondern nach draußen lüften.

Große Mengen Wasserdampf (z. B. durch Kochen) möglichst sofort nach draußen ablüften. Auch hier durch Schließen der Zimmertüren verhindern, dass sich der Dampf in der Wohnung verteilt.

Wenn Wäsche in der Wohnung getrocknet werden muss, weil ein Trockenraum fehlt, dieses Zimmer öfter lüften. Zimmertüre geschlossen halten. Nach dem Bügeln lüften.

Auch bei Regenwetter lüften. Wenn es nicht gerade zum Fenster hereinregnet, ist die kalte Außenluft trotzdem trockener als die warme Zimmerluft. Luftbefeuchter sind fast immer überflüssig.

Große Schränke sollten nicht zu dicht an kritische Wände angeückt werden. Aber: Zwei bis vier Zentimeter Abstand müssen reichen.

PM Deutscher Mieterbund (Foto: Suport Ukraine/stock.adobe.com)



Besuchen Sie unsere Musterausstellung! Auch samstags bis 12.00 Uhr!

FENSTER



Ein Begriff für Qualität

Morlok Fensterfabrik GmbH

Böhlener Straße 30 • 04571 Rötha (Leipzig)

Ihr Partner in allen Fensterfragen für Neu- & Altbau

«Alles aus eigener Produktion | Verkauf ab Werk»

Kunststoff • Holz • Holz-Aluminium • Leichtmetall
Haustüren • Rollläden • Insektenschutz

Hier kontaktieren Sie uns ☎ 034206 54016 | www.fenster-morlok.de



Schlüssel auf den Tisch – wir regeln den Rest.

Verkaufen ohne Stress?

Bei uns lassen Sie einfach alles stehen. Wir kümmern uns um Entrümpelung, Unterlagen, Abwicklung – und Sie genießen Ihren Neuanfang.



TEL. 0341 256 3039

www.roessnerimmobilien.de

Die häufigsten Fehler beim Immobilienverkauf Fehler #1: Falsche Preisvorstellung

Durch eine falsche Preisvorstellung verkaufen Eigentümer im Durchschnitt bis zu 15 % unter dem Marktwert! Diesen Fehler sollten Sie zwingend vermeiden!

Kaufwillige Interessenten beobachten über Monate den Immobilienmarkt und kennen das Angebot im Detail. Ein falscher Angebotspreis ist für qualifizierte Interessenten ein K.O.- Kriterium.

Vereinbaren Sie jetzt ein **Gratis-Erstgespräch inkl. kostenfreier Wertermittlung** im Wert von 595,- € inkl. MwSt.



ImmoLeipzig Schneweis Immobilien

www.immoLeipzig.de

Tel. 01 78 - 83 38 705



Ihr zuverlässiger Partner für
WEG-, Miet- und Sonderverwaltung



Gerichshainer Bau- und Wohnungsgesellschaft mbH

Leipziger Str. 32 in 04827 Gerichshain

+49 34292 860266 • info@gbw-gerichshain.de



Herbstleuchten auf dem Friedhof

Der Friedhof erblüht in herbstlich warmen Tönen – Zu keiner anderen Zeit sind unsere Friedhöfe so stimmungsvoll wie an den Totengedenktagen

Es beginnt die kalte Jahreszeit, die Zeit der Besinnung und des Gedenkens – aber was sind überhaupt die Totengedenktage? Allerheiligen, Allerseelen, der Totensonntag und der konfessionsübergreifende Volkstrauertag: Viele Menschen nutzen diese Tage, um die Gräber ihrer Liebsten besonders festlich schmücken zu lassen. Variantenreicher Grabschmuck, Schnittblumen und auch Gedenkartikel zeugen von einer lebendigen Erinnerungskultur.

So wie die Natur in den Gärten und Parkanlagen noch einmal zur Höchstform aufläuft, so erstrahlt auch der Friedhof im Herbst in leuchtenden Farben und macht einen Besuch zum besonderen Erlebnis. Zu dieser Jahreszeit zeigen die Friedhofsgärtner nochmal die ganze Bandbreite ihrer Kreativität.

In der Auswahl der Pflanzen nimmt man meist Bezug auf die Vorlieben des Verstorbenen und berücksichtigt die Symbolik der Pflanzen. Neben den Herbstklassikern, wie Callunen oder Minicyclamen, sind Herbstzauber-Stauden ganz im Trend. Heuchera, das Purpurglöckchen, mit ihren rötlichen, pinken, silber oder auch grün bis gelben Blättern ist die Pflanze der Saison. „Das Farbspiel der Heuchera ist gerade im Herbst besonders farbenfroh“, sagt Birgit Ehlers-Ascherfeld, Friedhofsgärtnerin aus Langenhagen und Vorsitzende des Bundes deutscher Friedhofsgärtner. Zu ihr passen wunderbar Chrysanthemen in orangen, gelben, braunen oder roten Tönen, Bergenien oder aber auch Sedum. In Kombination dazu machen Gräser wie Carex albula, Freilandfarne wie Dryopteris atrata das herbstliche Bild perfekt. Daneben werden auch gestalterische Elemente, wie große Wurzeln, Steine oder Keramikugeln, verwendet.



(Foto: vulkanismus/stock.adobe.com)

Im November, wenn viele Blumen auf den Gräbern verblüht sind, sorgen Gestecke und Kränze auf dem Friedhof für Beständigkeit. Für die kunstvollen Gestecke setzen Friedhofsgärtner neben Tannenzweigen, Moos und Zapfen auch Wacholder und Trockenfrüchte ein.

Mit farbenfroher Bepflanzung – immer an die entsprechenden Monate im Jahr angepasst, sind die gärtnerisch gestalteten Gräber der Blickpunkt auf dem Friedhof. Das heute besondere Pflanzen für Menschen selbstverständlich als Trauerschmuck angesehen werden und überhaupt sich eine Friedhofskultur rund um ein bepflanztes Grab gebildet hat, ist nicht zuletzt auch auf die Arbeit und Mühen der Friedhofsgärtner in Deutschland zurückzuführen.

Die Aufnahme der deutschen Friedhofskultur zum immateriellen Kulturerbe 2020 zeigt einmal mehr, welche Leistungen auf den Friedhöfen in Deutschland erbracht werden. Die Friedhofsgärtner tragen mit ihrem gärtnerischen Beitrag, mit ihren „Gärten der Erinnerung“ besonders zum Bild auf dem Friedhof bei.

Ihre Friedhofsgärtnerei des Vertrauens bietet zahlreiche Leistungen an und berät Sie ganz individuell nach Ihren Wünschen. So kann die Gestaltung über den Umfang der Pflegearbeiten bis hin zur Vertragslaufzeit, vertraglich mit der Friedhofsgärtnerei vereinbart werden.

pm, Gesellschaft Deutscher Friedhofsgärtner

KNÖFEL
Bestattungsservice
Alte Leipziger Str. 3
04827 Machern
Tel: 034292 - 78936 / 24h

• ALLE BESTATTUNGSARTEN •

Traueranzeigen im Borsdorfer Amtsblatt „Vor Ort“

DRUCKHAUS BORNA | Tina Neumann | Mobil 0173 6547002
tina.neumann@druckhaus-borna.de

Annahmestellen für Traueranzeigen



Bestattungshaus Hänsel
Filiale Borsdorf, Leipziger Str. 38
Tel. 034291 32103



Knöfel Bestattungsservice
Alte Leipziger Str. 3, 04827 Machern
Tel. 034292 78936



Erdbestattungen
Feuerbestattungen
Friedwaldbestattungen
Seebestattungen

- Gestaltung & Organisation von Trauerfeiern
- Überführungen zu jeder Zeit (Tag & Nacht)
- Annoncengestaltung & Trauerdrucksachen
- Bestattungsvorsorgeregulierung

034291/32103

Leipziger Straße 38, 04451 Borsdorf

borsdorf@bestattungshaushaensel.de | bestattungshaushaensel.de



Du suchst aktuelle Informationen aus dem Landkreis Leipzig?

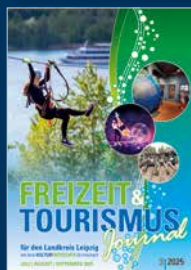


Neben den digitalen Ausgaben unserer Journale findest Du auch jede Menge Aktuelles auf unserer Homepage.



AKTUELLES | STADTJOURNALE | REGIONALE JOURNALE

www.druckhaus-borna.de



Die STADTJOURNALE

Informieren. Wirksam werben. Erfolgreich sein.

www.druckhaus-borna.de